

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 304.

Donnerstag den 29. December

1887.

An unsere Leser!

Der neue Jahrgang des „Wiesbadener Tagblatt“ beginnt mit einem höchst spannend und lebendig geschriebenen Roman aus der Feder der Wiesbadener Schriftstellerin Johanna Feilmann.

Dieselbe ist unseren Lesern bereits bestens bekannt und hat erst kürzlich mit der Weihnachts-Novelle „Himmelsgabe“ ihre Vorzüge im hellsten Lichte entfaltet, Vorzüge, die unsere Leser in noch erhöhterem Maße in dem neuen Roman wiederfinden werden. Derselbe,

„Am Camilla“

betitelt, spielt an jener schönen Küste Italiens, zu der die civilisirte Welt heute mit ängstlicher Spannung hinüberblickt, an der Riviera, meist in Bordighera. Die herrliche, üppige Natur jenes geeigneten Landes wird von unserer Autorin in den glühendsten Farben geschildert. Wahr gezeichnete, interessante Charaktere, eine spannende Handlung sind es, die sich auf diesem Hintergrunde entwickeln. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß wir damit den Geschmack unserer Leser ebenso getroffen haben, wie mit dem jüngst beendeten Roman „Zwei Mütter“.

Die Redaction.

Kindergarten

von Martha Mandel, vormals W. Groos,
Friedrichstraße 25.
Neue Aufnahmen finden täglich statt.
Sehr groß und gesund.

Die Vorsteherin:

Martha Mandel,
geprüfte Klein-Kinderlehrerin.

Frau Anna Assmann, Wellrichstraße 6,
2 Etage,
Lehr-Institut für Kunst- und Weiß-Sticken.
Vom 2. Januar ab können wieder mehrere neue
Schülerinnen an meinem Unterricht Theil nehmen.
Anmeldungen vorher und baldmöglichst erbeten. D. O. 1520

Seltener Gelegenheitskauf!!

Habe eine große Auswahl sehr ansehender Corsetten,
die ich zur Hälfte des früheren Preises abgebe. 20310

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Briegelgasse 6.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt
ein Prospect über das „Daheim“ bei, auf
den wir unsere Leser aufmerksam machen. 1551

Hosenträger

empfiehlt in 6171
reicher Auswahl
unter Garantie
Carl Claes,
Bahnhofstrasse 5.

Herren-Hemden

nach Maass

zu den billigsten Preisen empfiehlt 20921

Taunusstrasse 28. H. Reifner, Taunusstrasse 28.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

Todes-Anzeige.

1610

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel,

Herr Karl Schwegler,

Verwalter der städtischen Gas-Anstalt,

nach kurzem Leiden am 27. December Abends 10 Uhr im Alter von 77 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 30. December Nachmittags 3 Uhr vom Sterbeshause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Große Wein-Versteigerung.

Heute Donnerstag und morgen Freitag, jedesmal Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Louis Franke wegen Geschäfts-Aufgabe im

Badhaus zum Stern,

8 Webergasse 8,

eine größere Parthie Bordeaux Marceaux, St. Julien, Estèphe, Assmannshäuser, Oberingelheimer, Neroberger, Marcobrunner Cabinet, Johannisberger, Rüdesheimer, Gelsenheimer, Laubenthaler, Hochheimer, Zeltinger, Würzburger Steinweine, f. g. Vorbeutel, deutsche und franz. Champagner, Portweine, Sherry, Madeira, ächten franz. Cognac von 1865 und 1870.

Die Weine u. sind bester Qualität. Proben bei der Versteigerung.

Adolf Berg, Auctionator.

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachts-Bescherung gingen noch ferner nach:
täglich ein: Durch Herrn Dec. Berw. Köhler von C. W.
1 Mt.; durch Herrn Pfarrer Ziemendorf von S. v. A. 3 Mt.
Gerechten Dank den gütigen Gebern.

336

Der Verwaltungsrath.



Frische Rehbüge,

sowie

frischgeschossene Hasen

empfiehlt

Fernsprechstelle No. 47.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3. 1590

Alpen- oder Gebirgs-Distelfinken, aus den
Schneegegenden Siebenbürgens, desgl. Rothhänflinge billigt
Michelsberg 28, Sts., II, und Römerberg 9, Sts., III. 1547



La Salm per Pfd. 2 Mt.,

Lachsforellen Mt. 1.50, im Auf-

schnitt 2 Mt., Soles, Zander,

Labliau, Schellfische, gef. Laberdan, getr. Stodfisch, Kollmops
8 Pfg., Sardinen 3 Pfg., ger. und gef. Häringe 7 Pfg. empfiehlt
die Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6. 1624

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt billigt
162

Carl Seel Wwe.,

Ecke der Karl- und Weidstrasse.

Lebendfrische Egmonder Schellfische

treffen
heute ein.

P. Freiherr, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Ein großer Posten Brüsseler Teppiche am Stück, schöne
Muster, sowie Velour-, Sopha- und Bettvorlagen sind
sehr billig abzugeben Mauerstraße 15 bei H. Markloff. 1602

Champagner

beliebter Marken, sowie

Arrac-, Rum- & Wein-Punsche

empfiehlt die Drogenhandlung von

1584

Otto Siebert,

Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Punsch-Essenzen

von Selner, Röder, Poths u. A.,

echten Arrac, Rum, Cognac,

deutsche, französische, italienische, spanische und griechische Weine

empfiehlt

F. Strasburger,

1546

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Punsch-Essenzen,

Cognac, Rum, Arrac

empfiehlt die

Drogerie A. Cratz, Langgasse 29.

1580

100 Liter bester unabgerahmter Milch

von einem Hofgute) zu 14 Pf. per Liter bei Abnahme von mindestens 20 Liter täglich. Offerten sub O. X. an die Erheb. d. Bl. erbeten.

1578

12—16 Jtr. beste Rahm- & täglich abzu-

geben a. d. Steinhöhle. 1535

Schlittschuhe,

größter Auswahl bei

1571

L. D. Jung, Langgasse 9.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung prompt und billig vorort kleine Schwalbacherstraße 16, Parterre. 1598

Gute erhaltene Herren- und Damenkleider, sowie alle Arten Möbel billig zu verkaufen Kirchhofstraße 4. 1595

Ein guterh. Damen-Vallet bill. abzu. Kirchg. 27, I. 1625

Eine gebrauchte, noch guterhaltene Drehorgel billig zu verkaufen. Näh. bei Zimmermeister Rossel verl. Bleichstr. 1564

Ausgestellt sind Mauergasse 15 10 Buffets, Spiegel-kränze, Bureaus, Secretäre, große Anzahl Kleider, Bücher- & Küchenschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Sopha's, Chaise-longues, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff-Bezug, Sessel, Tische, viereckige und Ausziehtische, Stühle, Spiegel in den verschiedensten Größen, Kleiderstöße, Etageren und werden zu den billigsten Preisen abgegeben.

H. Markloff, Mauergasse 15.

Billig zu verkaufen: Ein schöner Kleiderschrank, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, eine Waschkommode (wie neu), eine Waschkonsole, zwei schöne Nachttische, drei Leuchtentische, eine Chaise-longue (sehr gut), ein vollständiges Bett (wie neu), zwei sehr gute Spiegel, ein Regulator mit Schlagwerk, ein guter Flügel. Näh. kleine Schwalbacherstraße 16, Parterre links. 1599

Eine Kinderschlitten-Decke zu verl. Eisenstraße 10. 1601

Dampfsäfen, Gänflinge, Alpenstieglitz (hochfeine), Leinwand u. s. w. billig zu verl. Friedrichstraße 37, 5th. 1613

Ein junger Dachhund billig zu verkaufen bei Gärtner Merten, Ahlberg. 1607

Heute Donnerstag

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr:

Definitiver Schluß

der großen

Mäntel- und Weisswaaren-

Versteigerung

4 große Burgstraße 4.

Am Schluß der Versteigerung kommen 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Bettstelle 2c. 2c. mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator. 162

Zu verkaufen ein vierstiger Kinderschlitten von Schmiedeeisen, ein Paar kleine Kinder-Schlittschuhe und ein großes Fahnenfeld Plattenstraße 10. 1568

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 20. December. 252. Vorst. (49. Vorst. im Abonnement.)

Zum erstenmale wiederholt:

Schmerle's Geheimniß.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Regierungsrath von Erlenbach	Herr Köch.
Guido Wächter, Referendar, sein Neffe	Herr Reubke.
Gottlieb Schmerle, Beamter	Herr Grobeder.
Charlotte, seine Frau	Frau Rathmann.
Bertha, Weiber Tochter	Frl. v. Kola.
Ulrich Heimlich, Maler, Schmerle's Pflegeohn	Herr Neumann.
Fräulein Rosalie Müller, Schmerle's Cousine	Frl. Wolff.
Dr. Curbe, Astronom	Herr Bethge.
Stella, seine Enkelin	Frl. Wippl.
Lunkewitz, Hausbesitzer	Herr Rudolph.
Minchen, Dienstmädchen bei Schmerle's	Frl. Buge.
Frisk, Soldat	Herr Holland.
Ein Schatzmann	Herr Bräuning.

Ort und Zeit der Handlung: Der erste Akt spielt in Berlin, einige Tage vor Pfingsten. Die anderen drei Akte spielen in Fürstentwalde, an den drei Pfingstfeiertagen.

Der Stern der Liebe.

Phantastisches Ballet in 1 Akt, arrangirt von H. Balbo.

Vorkommende Tänze:

- 1) Grosse Ensemble-Scene, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.
- 2) Pas de deux, ausgef. von D. v. Kornakki und Frl. Schrader.
- 3) Finale, ausgef. von D. v. Kornakki, Frl. Schrader, Frl. Harriß und dem Corps de ballet.

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Freitag, 20. December: Der Wildschütz.

Reichhaltiges Lager.

Zu Festgeschenken

empfehle ich meine Werkstätte zum Anfertigen, Umarbeiten oder Fassen von sämtlichen **Schmuck-Gegenständen** in **Juwelen, Gold und Silber** zu den anerkannt billigsten Preisen. Muster und Zeichnungen neuesten Genre's stehen gerne zu Diensten.

Achtungsvoll

Filiale:
Biebrich, Mainzerstrasse 5.

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

21890

Reichhaltiges Lager.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
22 Langgasse 22.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/3 Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden, Bekannten und Gönnern diene hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die **Restauration „Adolphshöhe“** übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrenden Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen. Zugleich empfehle meine Lokalitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Kaffe-Gesellschaften, Soupers u. s. w.

Achtungsvoll

1590

H. Mehler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Echte franz. Cognac's
(vorzügliche Qualitäten)
zu Mk. 3 1/2, Mk. 4, Mk. 5,
Mk. 6 und Mk. 8 per Fl.
im Faas bezogen billiger.
Original Hennessy,
anerkannt beste Marke,
mit 1, 2 und 3 Sternen,
zu billigsten Preisen
empfiehlt 21280
Leont. Wollweber,
Louisenstrasse 43.
Specialität:
Bordeaux-Weine.

Wärmesteine

21997

sind vorrätig im Marmor-
geschäft von
H. Oesterling, Marktstraße 28.

**Modenwelt — Frauenzeitung — Bazar —
Gartenlaube — Daheim — Fliegende Blätter
— Ueber Land und Meer — Illustrierte
Welt — Kladderadatsch.**

Auf diese und sämtliche anderen Zeitschriften nehmen wir
Abonnen ents an und sorgen für deren pünktliche und rasche
Ablieferung.

Buchhandlung von Selter & Geß,
143 Gasse der Lang- und Webergasse.

Universum

**Illustrierte Zeitschrift
für die deutsche Familie**

alle 14 Tage ein farbes Heft in gr. Verikou-Format, glänzend ausgefattet, nur
Original-Beiträge der ersten und bestedtesten Schriftsteller enthaltend, reich illustriert
mit besondern Kunstbeilagen. Nur 50 Pfennig jedes Heft. Der beginnende
neue Jahrgang bringt u. a. die mit großer Spannung erwarteten mit 7000 Mark
gekürten Preis-Romanen und einen neuen großen culturgeschichtlichen Roman

* „Hera“ von Ernst Eckstein. *

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes.

Bestellungen nimmt entgegen die

Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich),
13505 Wiesbaden, Kirchstraße 10.

Neujahrskarten

in größter Auswahl von einfachster bis zur elegantesten Aus-
führung.1565 Marktstraße 11, **Ferd. Zange, Marktstraße 11.**

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**
klets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie prima Apfelwein
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,
30 Vertreter der **Erbsortbier-Brauerei von C. Petz**

Wärmesteine

vorrätig bei **J. Monmalle, Bild-
hauer, Stiftstraße 15.** 19672

Dem Andenten ihres Wohlthäters J. Bachmayer die dankbaren Thiere.

"Auch seines Vieh's erbarmt sich der Gerechte!"
O, daß dem Spruch doch Jeder folgen möchte,
Der sich des hohen Glücks, ein Mensch zu sein,
Durch seines Schöpfers Güte darf erfreuen!
Doch oft geschieht's, daß Der den Dank vergißt,
Der stolzen Sinns sich "Herr der Schöpfung" nennt,
Daß hart und grausam er die Nacht genießt
Und nicht das Mitleid mit uns Thieren kennt.
Wie Wenige sind's, die uns'rer sich erbarmen,
Und doch wie dankbar sind wir stets dafür!
Durch Treue lohnen lebenslang wir Armen.
Du weißt es wohl, o Mensch, die Wohlthat Dir.
Auch jetzt folgt unser Dank noch in das Grab
Dem, der so edel, der so reichlich gab.
Ihm, dessen Tod Dir reiches Erbe brachte,
Daß milder Sinn auch uns'rer Noth gedachte,
Ihm launst in seinem Sinn, o Mensch allein
Durch Milde gegen uns Du dankbar sein.

Ihr guten Menschen, die ihr uns beschützt
Und gern gewähret, was uns Thieren nützt,
Laßt wie wir danken Jedermann vernehmen,
Daß sich die Bösen ihres Undanks schämen.

1562

Viotor'sche

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, WIESBADEN, Emserstrasse 34.

Wiederbeginn des Unterrichts in allen Handarbeiten,
Kleide machen, Kunststicken, Holzschnitzen, Lederschnitt,
Zeichnen und Malen am **5. Januar 1888.**

Prospecte und Näheres durch die Vorsteherin
1816 **Julie Viotor.**

Bettelmünzen

mit

1426

Neujahrswunsch

in prachtvoller Ausführung billigt.

Filiale: Biebrich, **H. Lieding, Juwelier,**
Mainzerstrasse 5. Ellenbogengasse 16.

Hemden nach Maass

Qual. 1:	Qual. 2:	Qual. 3:
Mk. 4.—	Mk. 5.—	Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen
Weiten vorrätig. 21690

Gratulationskarten in großartiger Auswahl. 1609
A. Ringel, Marktstraße 8.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 31. December c. Abends 8 Uhr:

BALL.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abendessen, das Gedeck zu 2 Mk. 50 Pfg., statt.

Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis **spätestens Samstag Nachmittags 4 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben sind.
82 **Der Vorstand.**

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr:

Probe für Damen und Herren.

1544

Franz Mannstaedt.

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Heute Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: **Versammlung** in der Restauration „Zum Mohren“.
1505 **Die Commission.**



Turn-Verein.

Heute Donnerstag den 29. December
Abends 8 1/2 Uhr:

Haupt-Versammlung

im großen Saale der „Stadt Frankfurt.“

Tages-Ordnung:

- 1) Vorlage des Wirthschafts-Vertrags;
- 2) Vorlage der Geschäfts-Ordnung;
- 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
117 **Der Vorstand.**

Krieger-Verein

„Germania-Allemania“.

Sonntag den 1. Januar 1888 präcis 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung mit darauffolgender Christbaum-
Verloosung und Ball

im

„Römer-Saal“,

wonzu unsere Ehren- und activen Mitglieder, sowie Inhaber von Jahreskarten mit Familie ergebenst eingeladen sind.

Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

193

Der Vorstand.

Landw. Consumverein Wiesbaden.

Freitag den 30. December Abends 8 1/2 Uhr
findet in der „Restauration Kimmel“ hier eine
Versammlung statt.

Tagesordnung: 1) Bestellung von Thomasschlackmehl
und Sämereien für kommenden Frühjahr; 2) sonstige Vereins-
Angelegenheiten. 1539

Eisbahn Nerothal.

Tageskarte für Erwachsene 20 Pfg.

„ „ Kinder unter 14 Jahren 10 „

An- und Ausschnallen (zusammen) . . . 10 „

Aufbewahren von Kleidern und dergl. . . 10 „

Ohne Karte darf Niemand die Bahn betreten.

Schwenck, von Hirsch, Schliessmann.

Dr. Kühn, A. Buxmayer, J. Christoph.

M. Frorath, H. Hertz, Director Dr. Kaiser.

F. C. Roth, G. Stahl, Chr. Stein.

1563

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Dienstag den 27. December: Nikita-Concert.

„Mama's Augen“, Lustspiel in 1 Akt von Julius Rosen.
„Einer muß heirathen“, Lustspiel in 1 Akt. „Der Dragoner“, Lustspiel in 1 Akt.

Das Größtenthümliche „Mama's Augen“ von Rosen hatte viel Erfolg, und mit Recht. Eine gefällige Idee ist in eine amüsante, schnell sich entwickelnde Handlung umgesetzt. Diese Handlung entbehrt nicht einer gewissen psychologischen Wahrheit, die, soviel mir bekannt, zum ersten Mal dramatisch verwendet ist. Frä. Hänschen, ein junges, kaum den Kinderschuhen entwachsenen Mädchen, soll sich mit einem ernsten, gelehrten Manne in mittleren Jahren, dem Freunde ihrer Mutter, verloben. Beide haben sich gegenseitig nur durch „Mama's Augen“ gesehen. Ich sagte vorhin: „eine gewisse psychologische Wahrheit“. Ich will es gern als möglich hinnehmen, daß der unselbständige, in seine Wissenschaft vertiefte Professor und daß die kleine in Unkenntnis ihres Herzens sich die Liebe der Mama einreden lassen. Aber diese selbst mühte doch als reife, welterfahrene Frau scharfsichtiger sein. Was nun folgt, ist leicht zu errathen. Am angelegten Verlobungstage plagt ein Bitter Secacade mitten hinein, flüßt die Beihilfen auf, und Frä. Hänschen fängt die Hände der Mutter und des projectirten Bräutigams ineinander. Das Ganze ist sehr lustig, ohne aber, was ganz gegen Rosens sonstige Natur ist, in's Burleske zu verfallen. Rosen wollte uns einmal „französisch“ kommen. Nun, wenn auch gerade keine elegant geschliffene Comedie daraus geworden ist, wir können uns das Stücklein immerhin gefallen lassen, besonders wenn wir es mit der abgehandelten, schal gewordenen Speise vergleichen, die uns hinterher vorgesetzt wurde. Gailob, es gibt doch einen Fortschritt — auch in der dramatischen Dichtkunst, die so oft als in den letzten Jagen liegend geschilbert wurde. Wir haben keine poetischen Nischen mehr, sehr wahr! Aber welche Erfahrungen macht man, wenn man den Durchschnitt von heute mit dem von ehemals vergleicht? Von Zeit zu Zeit wagt so ein älteres Stück aus seinem tiefen Bibliothekenschlummer zu neuem Vampelen auf, z. B. bei dem Jubiläum eines Theaters. Verwundert fragt man sich dann: „Wie? Und darüber haben unsere Väter und Großväter gelacht, darüber haben sie Tränen vergossen?“ Oder man versteht sich in die 48 Bände *Le roman de la Rose* (ich bestimme sie leider sämmtlich), des herborragendsten der Modeautoren zu den Zeiten unserer Klaffster, desjenigen, der Schiller und Göthe die Herrschaft der damaligen Bühne nicht nur streitig machte, sondern entriß! ... Man sehe sich so ein Jünger'sches Lustspiel an, wie es das Berliner Schauspielhaus anlässlich seines Jubiläums kürzlich hervorholte! Man wird dann bemerken, daß wir dem Leben und der Wahrheit bedeutend näher gekommen sind, und wie unsere Durchschnittsbildung sich auch unser Bühnenniveau erhöht hat. Diese beiden läpplichen Figuren, mit denen der pietätlose „Dichter“ die Gebrüder Grimm gemeint hat, die in „Einer muß heirathen“ sich zum Heirathen überreden lassen, sich auf Commando in 5 Minuten verlieben, sich das wieder ausreden lassen u. s. w., wie unmöglich wären sie in einem neueren Stück! Wie platt und trivial ist der Dialog darin, wie ... Genug! Von dem „Dragoner“ will ich gar nicht reden. Ich weiß nicht, ob das Stück alt oder neu ist, schlecht ist es jedenfalls! Dieses Gemischel von brutaler Komik und Nüchternheit ist einfach widrig. Wie viel reizende französische Proverbien, wie viel gute deutsche Einakter gibt es nicht, ein wahrer emmarras de richesse! ... Warum greift man da zu den ältesten Schatzen, die uns verwundern, sich noch am Leben zu sehen, von den modernen Brettern entgegengaren? Ich empfehle der verehrlichen Direction z. B. Heise's „Unter Brüdern“ das unter Brüdern mehr werth ist, als zehn „Dragoner“. Und so wären noch Dutzende aufzuzählen. Daß man an vielen Theatern keine Einakter aufführt, kann ich verstehen, daß man aber — mit Erlaubniß — solche „Schmarren“ gibt, verdient einmal schärfste Beluchung.

Gespielt wurde durchschnittlich recht gut — das erste Stück am besten ... vielleicht lag's am Stück selbst. Herr Wedt charakterisirte den deutschen Professor (Mama's Augen) mit scharfen Strichen. Frä. Wolff (die Mama) hat mir noch nie so gut gefallen wie diesmal; sie hat auch noch nie so discret gespielt. Wenn sie Maß hält und die allzustarten Drücker vermeidet, kann sie sich in ihrem neuen Fache zu einer Spezialität ausbilden. Aber man sollte sie ausschließlich für das Lustspiel verwenden: Anstands- und sehr gereifte Salondamen mit allmählichem, späterem Uebergang in die feinkomischen Mütter. „Scharfe Damen“, wie Laube so sagen pflegte, also jene Rollen mit spitzem Jünglein, liegen ihr am besten. Frä. Vinski (Hänschen) spielte mit Schmelerei und Laune und sah wieder allerliebst aus. Herr Grobender (Groschapa), Frau Kathmann (Groschama) und Herr Neumann (Secacade) setzten ihr Bestes ein.

Die Besetzung der übrigen Stücke ist ja bekannt. In den Zwischenacten sang Frä. Nikita. Ihr Repertoire scheint noch nicht sehr umfangreich zu sein; es waren meist dieselben Nummern wie bei ihrem ersten Concert im Kurhaus. Unser Musikreferent hat sich damals ausführlich über die großen Vorzüge der jungen Dame und über ihre, hauptsächlich in ihrer Jugend wurzelnden Schwächen verbreitet. Sie wurde ebenso warm und stürmisch vom Publikum aufgenommen wie das erste Mal. Das Eckert'sche Scholied, diesmal da capo-Nummer, damals auf dem Programm, war wiederum ihr Bestes und zeigte von Neuem das prächtige Piano, die umfangreiche Höhe und die vorzügliche Technik der Stimme neben dem eigenartigen, zarten und lustigen Stimmtimbre.

Robert Wisf.

Lokales und Provinzielles.

* Sitzung des Gemeinderaths vom 28. December. Anwesend unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berle, Cron, Kaufner, Göb, Käßberger, Mäcker, Roder, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil.

Der Gemeinderath beschließt einen Neujahrs-Glückwunsch an Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen abzusenden. Die Glückwunsch-Adresse wird, von dem Herrn Oberbürgermeister und sämmtlichen Mitgliedern des Gemeinderaths unterzeichnet, am Freitag Mittag nach San Remo abgehen.

An Concessionsgesuchen liegen vor und werden genehmigt: 1) Das Gesuch des Herrn Dam, betr. Schankwirthschaft in dem Hause Wellstrasse 15 („Zum Hohenzollern“), 2) des Herrn Sch. Berges, betr. Gast- und Schankwirthschaft im „Kaiserbad“, Wilhelmstrasse 42, 3) des Herrn Fr. W. Rieg, betr. Schankwirthschaft in dem Hause Langgasse 5; dagegen werden abgewiesen: 1) das Gesuch des Herrn W. Feller, betr. Concession zum Ausschank von Spirituosen in dem Hause Häfnergasse 4, 2) des Herrn Spegereiwaarenhändlers Carl Dusch, betr. Kleinhandel mit Spirituosen in dem Hause Wöhrstrasse 22.

Genehmigt wird der mit Herrn Concertmeister Franz Nowak abgeschlossene Dienstvertrag. — Zur Erweiterung der Schlachthausstrasse ist zwischen der Stadtgemeinde und dem Herrn Seifenfabrikanten Carl Wilt. Poths ein Kaufvertrag abgeschlossen worden, wonach Bekterer eine kleine Parzelle (6 Qu.-M.) für 43 M. 20 Pf. (180 M. die Rente) an die Stadt abtritt; zu gleichem Zweck hat die Stadt erworben von Herrn Julius Kohn 30 Qu.-M. zu demselben Preise für 216 M. Beide Parzellen wurden vom Gemeinderath genehmigt. — Infolge einer Grenzregulierung an der Stifstrasse haben die Herren Gärtler Georg Auer und Restaurateur Jacob Frachinger zwei kleine Parzellen von der Stadt angekauft: Ersterer 0,25 Qu.-M. für 10 M., Letzterer 4 Qu.-M. für 160 M. (also 40 M. pro Qu.-M. oder 1000 M. pro Acre). Beide Kaufverträge werden genehmigt. — Herr Director Winter macht dem Gemeinderath die betrübende Mitteilung von dem Ableben des Verwalters der Gasfabrik, des Herrn Carl Schwegler, welcher den ihm obliegenden Verpflichtungen stets mit seltener Treue und Gewissenhaftigkeit nachgekommen sei. Der Gemeinderath beschließt, dem Verstorbenen einen Kranz zu widmen.

Dem Gemeinderath ist ein Bescheid des Bezirks-Ausschusses zugegangen, wonach die Entschädigung bezüglich der Fläche, die zum Trottoir gezogen werden soll, in der Castellstrasse, dem Dewalbschen Garten gegenüber, so wie sie in der Vorberhandlung festgesetzt worden (166 M. 80 Pf.), beibehalten worden ist. Die Stadt hatte sich i. Z. mit dieser Preis-Normierung einverstanden erklärt, die Dewalbschen Erben aber haben dagegen Einspruch erhoben, der nun von dem Bezirks-Ausschuss zurückgewiesen ist. Die Stadt ist nun bereit, den Preis zu zahlen, sollten aber die Dewalbschen Erben noch immer nicht damit einverstanden sein, so hat die Stadt vor, das Enteignungs-Verfahren einzuleiten. — Der Vorstand des „Vaterländischen Frauen-Vereins“ Wiesbaden hat sich an den Gemeinderath gewandt mit der Bitte um einen jährlichen Zuschuß von 1000 M. Der Verein habe sich, heißt es in der Aufzählung, die Aufgabe gestellt, seine Thätigkeit während der Friedenszeit in der Richtung zu entfalten, daß er armen und bedürftigen Leuten fristige Speisen gewährt und eine Krankenpflege ihnen angedeihen läßt. Solch Krankenpfleger habe der Verein in Dienst genommen und das Haus Philippsbergstrasse 6 käuflich erworben, welches im Falle eines Krieges als Lazareth Verwendung finden soll. Das Gesuch wird zur Prüfung und Antragstellung an die Armen-Deputation verwiesen. — Das Testament des Herrn Bachmeyer, dessen letztwillige Verfügungen an dieser Stelle im Wesentlichen bereits mitgeteilt sind, wird der Finanz-Commission überwiesen, welche die einzelnen Bestimmungen desselben einer näheren Prüfung unterziehen soll. — Auf Antrag des Herrn Reichhaus-Verwalters Hartmann hat die Bau-Commission im September d. J. beschlossen, es solle im Acclise-Gebäude eine Nothtreppe von der Wohnung des Leihhaus-Verwalters nach dem Hofe errichtet werden. Die Bau-Commission hat aber die Sache nochmals zu prüfen sich veranlaßt gesehen und ist nunmehr zur Ueberzeugung gekommen, daß die Anbringung einer Nothtreppe nicht angängig ist, und ersucht den Gemeinderath, von der Ausführung abzusehen. Dieser beschließt demgemäß. — Dann liegt vor ein Verzeichnis der im Sommer 1887 unbedinglichen Schulgelber. Zur Prüfung des Verzeichnisses werden die Herren Bedel und Käßberger ernannt. — Ferner liegt ein Antrag der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ vor um Befassung der Turnhalle in der städtischen Schule an der Weichstrasse. Die Angelegenheit war i. Z. an die Schul-Deputation zur Prüfung und Antragstellung überwiesen worden. Die „Turn-Gesellschaft“ aber nimmt in ihrer Eingabe Bezug auf den früheren Beschluß des Gemeinderaths, wonach den verschiedenen hiesigen Turnvereinen aufgegeben worden ist, bis zum Frühjahr 1888 die städtischen Schul-Turnhallen zu verlassen und sich für geeignete Turngelände zu sorgen. Nachdem nun zwei Turnvereine bereits sich Turnhallen errichtet, auch die Beihilfe der Einwohner Wiesbadens bei der Gründung ihres Heims in Anspruch genommen hätten, sei die „Turn-Gesellschaft“ nicht in der Lage gewesen, sich auch noch an die Einwohnergesellschaft Wiesbadens zu wenden. Aus eigenen Mitteln aber könne die Gesellschaft noch nicht für eine Turnhalle sorgen: ihr Capitalstock betrage eben nur ca. 5000 M. Sie bittet daher, ihr die Mitbenutzung der städtischen Turnhalle noch weiter zu gestatten. Die Schul-Deputation

aber empfiehlt dem Gemeinderath, der „Turn-Gesellschaft“ die Benutzung der Turnhalle an der Bleichstraße nur auf ein weiteres Jahr und unter der Bedingung zu gewähren, daß sie an Miete für Local, außer den üblichen Vergütungen für Gas und Bedienen, einen jährlichen Betrag von 200 Mk. an die Stadtkasse entrichte; es soll der genannten Gesellschaft ferner anheimgegeben werden, nun aber ernstliche Schritte zur Gewinnung eines geeigneten Locals zu unternehmen. Der jährliche Betrag von 200 Mk. wird damit begründet, daß die Geräte und der Fußboden bei der Benutzung von Seiten der schwereren Leute viel Noth litten. Der Gemeinderath ist mit dem Vorschlag der Schul-Deputation einverstanden.

Hinsichtlich der notwendigen Verbesserung der Feuer-Telegraphen ist die Feuerlösch- und Bau-Commission in Berathung getreten und zu dem Entschluß gekommen, das Döring'sche Feuermeldebüro dem Gemeinderath zur Einführung zu empfehlen. Diese Einrichtung ist derartig, daß eine Anzahl von öffentlichen Feuermeldestellen in den verschiedenen Stadttheilen eingerichtet werde; jede dieser Feuermeldestellen befindet sich in einem eisernen Kasten. In diesen Kästen werden einer Anzahl von Hauseigenenthümern in der Nähe, die darum nachsuchen, Schlüssel eingehändigt, mit denen die Apparate aufgeschlossen werden können. Diese Schlüssel passen für alle Kästen gleichmäßig. Dann wird, wenn der Kasten geöffnet ist, eine Kurbel gedreht und dadurch gelangt die Feuermelbung auf die Centralstation, die Hauptwache. Dort wird der Mann, der den Apparat zu bedienen hat, sofort wissen, in welcher Gegend das Feuer ausgebrochen ist, und macht davon dem Brand-Director und Thürmer sofort Meldung. Der Schlüssel, mit welchem der erste Apparat nun in Bewegung gesetzt worden ist, kann aber nicht ohne Weiteres wieder herausgenommen werden, sondern es ist ein anderer Schlüssel nöthig, den nur die Feuerwache hat. Auf diese Weise kann man auch gleich ermitteln, mit welchem Schlüssel geöffnet worden ist. Nun war aber die Commission der Ansicht, daß, ehe man die Sache endgültig ausarbeite, es sich wohl empfehlen würde, in ähnlicher Weise vorzugehen, wie in anderen Städten, wo auch diese Feuermeldestellen eingerichtet worden sind. Man will sich also mit einer Bekanntmachung an das Publikum wenden, um zu constatiren, ob vielleicht einzelne Hauseigen., Inhaber größerer Geschäfte, Hotels u. s. w. sich bereit erklären und den Wunsch hegen würden, in ihren eigenen Häusern oder Etablissements solche Feuermeldestellen zu bekommen, wofür sie dann mit einem entsprechenden einmaligen Beitrag zu den Kosten (250 Mk.) heranzugewinnen würden. Auf diese Weise ließe sich das Netz der Feuermeldestellen weit genug ausdehnen, ohne die Stadt mit zu großen Kosten zu belasten. Der Gemeinderath beschließt in diesem Sinne.

Zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Herrn Carl Wilhelm Grün ist am 26. November d. J. bezüglich einer Fluthgrabenstraße, von der Adolphsallee nach dem Felsweg im Wühlthal führend, ein Kaufvertrag abgeschlossen worden. Nachdem nunmehr der Restbetrag der Kaufsumme an die Stadtkasse bezahlt ist, beschließt der Gemeinderath, den Eigenthumsvorbehalt der Stadt zu lösen. — Die Frage der Erweiterung der höheren Mädchen Schule in der Louisenstraße hat der Schul-Deputation vorgelegen. Veranlaßt wurde diese Frage durch eine Vorlesung des Herrn Directors und Schul-Inspectors Welbert, die er an den Gemeinderath richtete. In derselben klagt er über Mangel an Raum in der höheren Mädchenschule; da sei kein Zeichenaal, kein Zimmer zur Abhaltung von Lehrer-Conferenzen, kein Zimmer für Ertheilung des physikalischen Unterrichts, kein Bibliothekszimmer und die Classe 7 mit ihren nahezu 60 Schülerinnen soll in zwei Classen getheilt werden, aber es ist kein Raum dafür vorhanden. Auch den Gemeinderath und die Bau-Commission hat diese Frage wiederholt beschäftigt und zuletzt nun die Schul-Deputation. Zunächst war in Aussicht genommen, das Beckel'sche Grundstück neben der höheren Töchter Schule anzukaufen, aber aus Zweckmäßigkeitsgründen ist davon wieder abgesehen worden, der geforderte Preis erschien der Stadt zu hoch, um ihn aufzuwenden. Dann war davon die Idee, das Vorderhaus der höheren Töchter Schule niederzulegen, da ein größeres Gebäude zu errichten und so die fehlenden Räume zu schaffen. Auch davon ist man wieder abgekommen, die Schul-Deputation hat sich dagegen ausgesprochen, weil der Spielplatz nicht nur räumlich beengt, sondern auch durch ein hohes Gebäude „seiner Qualität nach“ verächtlicht würde. Schließlich wurde von einem Mitglied der Schul-Deputation vorgeschlagen, es sollte an das hintere Gebäude der höheren Töchter Schule rechts und links angebaut werden. Auch das war der Schul-Deputation nicht zuzugeden, zumal von dem Stadtbaumeister darauf hingewiesen wurde, das Haus werde dadurch eine solche Ausdehnung erlangen, daß die Bauerlaubnis wohl verlagert bliebe, wenn nicht gleichzeitig ein zweites Treppenhaus geschaffen würde. Die Schul-Deputation hat dagegen in Aussicht genommen, die Vorbereitungsclassen entweder ganz von der höheren Mädchenschule zu trennen oder sie so zu beschränken, daß nur eine einfache Classe in der höheren Töchter Schule verbleibe, und die anderen an verschiedenen Stellen der Stadt und zwar möglichst günstig gelegen einzurichten. Bei dieser Gelegenheit ist dann auch zur Sprache gekommen, daß es sich vielleicht empfehlen würde, auch die Vorhalle von der hiesigen Realschule zu trennen und die so frei werdenden Räume für die Realschule zu verwenden. Da nun aber die höhere Mädchenschule nicht in dem Maße zugenommen hat, daß die Baufrage absolut brennend wäre, so schien es dem Gemeinderath gut, die Sache zunächst nochmals an die Bau-Commission zu verweisen, welche geeignete Plätze über einen Neubau für die Vorbereitungsclassen der höheren Mädchenschule vorschlagen soll.

Die „Fleischer-Finnung“ hat sich an den Gemeinderath gewandt und darauf hingewiesen, daß das Capital, das zur Erbauung der Schlachthaus-Anlage verwendet worden, von der Stadt mit 4% verzinst werde, während die Schlachthaus-Verwaltung 4 1/2% vergüten müsse. Es wird dann darum nachgesucht, dies möge geändert und der Zinsfuß auf für die Schlachthaus-Verwaltung auf 4% herabgesetzt werden. Der Gemeinderath aber faßt, den Ausführungen seiner Finanz-Commission folgend, einen ablehnenden Beschluß, und zwar aus folgenden Gründen: Die Stadt verzinst das Anlage-Capital mit 4%, habe aber für die

Bauzeit von 1881–1884 Bauzinsen überhaupt nicht gerechnet, ebenso wenig Zinsen für die Zeit vom Anlauf des Bauunternehmens bis zur Baubeginn. Das 4% mache nur 1850 Mk. aus und das könne recht und billig als Äquivalent angesehen werden für die Arbeit, die die Stadt für die Schlachthaus-Verwaltung aufwende. — Nach einer Entscheidung des Herrn Reg.-Präsidenten v. Wurmb soll in Zukunft bei Ertheilung von Genehmigungen zur Abtheilung von Hofstraßen auch ein Gutachten des Stadtausschusses eingeholt werden. — Die Feuerlösch-Commission, aufgefordert, sich über die Feuerlöschbarkeit der Colonie am neuen Friedhofe zu äußern, ist zu dem Entschlusse gekommen, dem Gemeinderath zu empfehlen, dort auf dem Terrain des Wasserreservoirs eine Remise zu bauen und in derselben eine Handpumpe und Leitern aufzubewahren. Die Wasserwerks-Commission ist dagegen der Meinung, das sei nicht nöthig, da durch Umlagerung der Kesselbohrleitung das Wasser einen solchen Druck bekomme, daß eine besondere Spritze nicht mehr erforderlich sei. Der Gemeinderath schließt sich aber der Ansicht der Feuerlösch-Commission an und verweist nur bezüglich der Errichtung der Remise die Sache nochmals an die Bau-Commission. — Der Antrag des Herrn Ober-Feldschützen Heinrich Stöppler auf Rückvergütung der i. J. von ihm bezahlten Kosten für Anlage einer Wasserleitung in der Balkmühlstraße von dem Grundstücke des Herrn Guido Steinkauter nach seinen Häusern wird abgelehnt.

Ferner liegen zwei Gesuche um Erlaubniß zur Aufstellung von Marktständen, und zwar der Herren Anton Reich (betr. Aufstellung eines Obststandes am Faulbrunnenplatz) und H. H. Melchior (betr. Aufstellung auf dem Mauritiusplatz) vor. Beide Gesuche werden genehmigt. — Ein bei Beau-Site gelegenes Grundstück wird an die Gesellschaft zur Erbauung der Neroberg-Bahn verpachtet.

Es liegt ferner vor eine Eingabe von Bewohnern der Spiegelgasse, in der gebeten wird, nun gelegentlich des Neubaus Spiegelgasse 7 die Neu-Canalisation dieser Straße und Neu-Platierung der Sadgasse vor dem „Hotel Hahn“ auszuführen. Die Bau-Commission hat die Sache geprüft, und da nach Ansicht der Herren Techniker der alte Canal vielleicht bestehen bleiben kann, so empfiehlt sie, den Gesuchstellern vorläufigen Bescheid dahin zu geben, daß auf ihre Wünsche thunlichst Rücksicht genommen werden soll. Die Angelegenheit wird nach einigen Wochen wieder zur Vorlage gelangen, nachdem die Herren Techniker sich bis dahin überzeugt haben, ob der alte Canal beibehalten werden kann oder nicht.

Herr Ingenieur Richter, welcher vor einiger Zeit von dem Gemeinderath beauftragt wurde, den Platz vor dem Curhause zu untersuchen und dann Vorschläge zur Verbesserung desselben zu machen, ist dieser Auforderung nachgekommen. Er empfiehlt nun, den ganzen Platz aufzureihen, zu stücken und zugleich etwas höher zu legen, die Rinnen um den Biergarten vor dem Curhause aber tiefer zu legen, sowie einige gepflasterte Liegeplätze von dem Curhause nach der Sonnenbergerstraße herzustellen und noch einige Rinnen einzulegen. Die Kosten, welche durch diese Verbesserungen entstehen würden, seien jedoch nicht gering; sie würden sich auf 14,500 Mk. belaufen, da ca. 4200 Qu.-Mtr. Platzfläche bearbeitet werden müßten. Das Collegium beschließt, die Angelegenheit an die Bau-Commission zur Berücksichtigung bei Aufstellung des neuen Curhaus-Budgets zu verweisen.

Ueber Baugesuche berichten die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter. Auf Genehmigung begutachtet werden die Gesuche 1) des Herrn Architekten J. Brach, betr. Neubau eines Wohnhauses an Stelle der beiden Wohnhäuser Nerostraße 35 und 37, unter der Bedingung, daß für Instandhaltung der Trottoirs 150 Mk. Caution hinterlegt werden; 2) der Frau Wählensberger Adam Volk Bwe, betr. Vornahme von baulichen Veränderungen an der Steinmühle; 3) des Herrn Hotelbesizers Wolfgang Bädigen, betr. Erhöhung eines Gebäudes auf dem Grundstück Langgasse 32, unter Bezugnahme auf das Votum der Kreis-Bauinspektion vom 12. d. Mts, wonach der bauliche Erlaubniß nichts entgegensteht, wenn die mittlere Fassade des Neubaus die Höhe des Vorderhauses (11,75 Meter) nicht überschreitet und die Treppenhauswände massiv bis unter das Dach, mindestens ein Stein stark, aufgeführt werden; 4) des Herrn Häfners Carl Jembrod, betr. Anlage eines Holzwarens-Brennofens im Keller des Herrn H. Mayer an der Viehgrabenstraße, auf widerrufliche Genehmigung unter der Bedingung, daß die Feuerung mit Rauchverbrennung eingerichtet wird.

Von der Commission für die Erhaltung des Faffelviehes wurde die Frage zur Erwägung vorgelegt, ob es sich nicht empfehlen würde, den Hullenstall in der Weise zu vergrößern, daß künftig mehr Futtermaterial placirt werden könnte. Nach Ansicht der Bau-Commission sind die Verhältnisse noch dieselben wie vor zwei Jahren, daher müsse der Gemeinderaths-Beschluß vom 28. December 1885 aufrecht erhalten bleiben. Herr Weil spricht sich dagegen aus, daß die Angelegenheit ohne nochmalige Prüfung übergegangen werde. Der Gemeinderath beschließt daher, dieselbe nochmals an die Bau-Commission zurückzugeben.

Vergeben wurden: 1) die Erbauung einer Wohnung auf dem bestehenden Küchenbau der Burgüne Sonnenberg und zwar: a. die Maurerarbeiten zum Preise von 1563 Mk. 40 Pfg. an Herrn D. Seelgen in Sonnenberg; b. die Zimmerarbeiten an Herrn Aug. H. Schwaig für 1086 Mk. 25 Pfg.; c. die Dachdeckerarbeiten an Herrn B. J. Schwarz für 619 Mk. 40 Pfg.; d. die Spenglerarbeiten an Herrn Carl Lang für 170 Mk.; e. die Schreinerarbeiten an Herrn F. Christmann und Ferd. Otto für 1028 Mk. 40 Pfg.; f. die Schlosserarbeiten an Herrn Fr. Lang für 203 Mk. 90 Pfg.; g. die Tüncherarbeiten an Herrn Fr. Klaus in Sonnenberg für 724 Mk. 12 Pfg.; 2) die Lieferung einer Fahnenstange incl. Aufstellen und der etwa erforderlichen Dach-Reparatur, sowie Befestigung einer in Del gelackten Fahnenleine zum Preise von 30 Mk. für die Fahnenstange, bezw. 4 Mk. 50 Pfg. für die Leine an die Herren Gebr. Beckel; 3) die Lieferung eines eisernen Geländers für das Curhaus-Portal einschließlich completem Anstrich und Aufstellen an die Herren Heise & Supfeld für 175 Mk.; 4) die

Gartenbau-Verein.

Heute Donnerstag den 29. December Abends 8 Uhr („Kaiser-Halle“):

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Budget für 1888.
2) Ergänzungswahl des Vorstandes,
3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

288

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins werden zu der ordentlichen General-Versammlung auf heute Donnerstag den 29. December Abends 8 Uhr in das „Hotel zum grünen Wald“ mit der Bitte ergebenst eingeladen, recht zahlreich sich einfinden zu wollen.

Tagesordnung: Jahresberichterstattung und Rechnungsablage; Wahl des Vorstandes; Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission.

Wiesbaden, den 29. December 1887.

194

Der Präsident:

Der Schriftführer:

von Reichenau.

Joost.



Männer-Turnverein.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier, verbunden mit Abend-Unterhaltung, Tombola und Ball, findet am

Neujahrstage Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

in den Räumen unserer Turnhalle (Platterstraße 16) statt. Wir beehren uns, unsere Mitglieder und Freunde zu recht zahlreichem Besuche einzuladen. Karten-Verkauf (Mitglieder 50 Pfg., Fremde Mk. 1.50, eine Dame ist frei, jede weitere Dame zahlt 50 Pfg.) findet statt bei den Herren Schembs, Langgasse 22, Conradi, Kirchzasse 21, und Klee, Berggasse 24. Kassapreis 2 Mk. Die Mitglieder wollen ihre Karten bei Herrn Rösch in Empfang nehmen und etwa zur Tombola zu stehende Gaben gefälligst recht bald bei Herrn Schembs abgeben.

Der Vorstand. 87

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (October, November und December) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder sowohl Mark, als er Mitglieder zahlt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn W. Bausch, Armen-Augenheilstalt, bei den Vorstandsmitgliedern Herren G. Rösch, Berggasse 46, A. Löffler, Lehnstraße 2a, Gasteyer, Ellenbogengasse 10, Gottschall, Nerostraße 17, Fuchs, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses.

206

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

39

Robes et Confection,

Damen-Toiletten, einfach, sowie hochlegant, werden angefertigt.

1302

J. Wörner, Stiftstraße 24, 1. Etage.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft

112

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach Mannheim-Ludwigshafen und Rahrort-Duisburg, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft erteilt die Agentur Dieblich.

18303

J. F. Hillebrand.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg
No. 28, No. 28,

Haupt-Agentur

der Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

„Thuringia“ (gegr. 1853). 1093

Neujahrskarten

Neujahrsbriefe Visitenkarten

fertigt in jeder Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.



Industrie- und Kunstgewerbe-Schule.

Eröffnung der Winter-Curse.

11828

Frau E. Bender.

Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung von Neuheiten in jeder Saison

werden neue Colonnade 44-47, erster Boden vom Turm aus, sämtliche Waaren, bestehend in Schmuck-sachen aus Silber, Granaten, Korallen, Bernstein, Jet u. s. w., ferner Portefeuille-Artikel, als: Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Visitenkarten-Taschen, Schreib-Mappen, Photographie-Albume u. Rahmen, feinste Colinger Taschenmesser, Cigarrenspitzen, sowie eine noch besonders große Auswahl in Fächern zu und unter Kostenpreis abgegeben.

15206

Leinen-Spitzen,

zurückgehe, offeriren A. & M. Ohr, Langgasse 26. 19303

Geschäftsbücher

zu Fabrikpreisen, sowie Rechnungen in verschiedenen Formaten empfiehlt

Wilh. Zingel jun.,

Langgasse 38.

1350

Die Weinhandlung des Hotel „Zum Adler“

empfehlen

488

weisse und rothe Weine,

Champagner, Monseaux, Südweine, Bordeaux

(letztere sehr abgelagert), in grosser Auswahl zu

mässigen Engros-Preisen.

Wein-Niederlage.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in der

Drogen- und Chemikalien-Handlung des

Herrn **Otto Siebert, Wiesbaden,**

Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhaus,

eine Niederlage meiner **garantirt reinen Weine**, be-
sonders meines eigenen **Wachstums**, errichtet habe, und
wird Herr **Siebert** solche zu meinen folgenden Original-
preisen abgeben und auch Bestellungen im Faß entgegennehmen.

Weißweine.

1884er Laubenheimer	fl.	0.80
1884er Bodenheimer I. Sorte	"	0.90
1884er " II. "	"	1.—
1884er " III. "	"	1.20
1883er " Auslese	"	1.60
1883er Riersteiner Auslagen	"	2.50
1874er Hochheimer	"	3.—
1883er Oppenheimer Sadträger	"	3.—
1884er Naenthaier	"	2.—
1874er Riersteiner Glöck	"	3.50

Rothweine.

Jugelheimer I. Sorte	"	1.20
II. "	"	1.50
Aßmannshäuser	"	2.50

Hochachtungsvoll

J. P. Stender,

Weinproducent und Weinhandlung,
Bodenheim a. Rh.

21312

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder**,
Frauen, **Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per
1/2 Orig.-Flasche fl. 2.20, per 1/2 Flasche fl. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Münchener Bürger-Bräu,

wissenschaftlich anerkanntes, **gesundheitliches** Bier, empfiehlt
im **Allein-Anschank** im Glas- und Flaschen-Verkauf

Chr. Heisinger, „Saalbau Nerothal“,
Stiftstraße 16.

467

Jean Schupp, Koch, Röderallee 12,

Parterre,

empfiehlt sich im **Liefern** von **Festessen**, sowie im **Zubereiten**
derselben im Hause. Auch **Einzel-Gerichte** werden geschmack-
voll ausgeführt. 18396

Ein bequemer, zweispänniger **Landauer-Wagen** billig zu
verkaufen bei **J. Wich, Schlossstraße 17, Biebrich.** 1344

Restauration „Zur Eule“, Lauggasse 22.

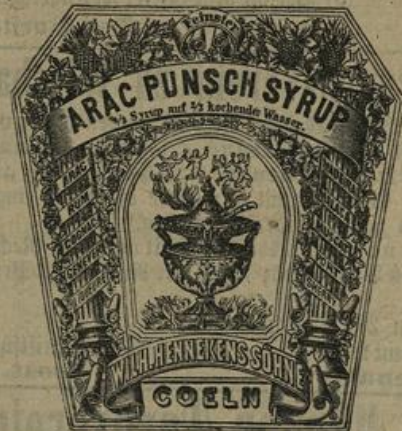
Prima Lagerbier aus der Brauerei von **Gebr. Esch**,
Walfmühle, sowie **Culmbacher Export** von **Reichel** in
1/2 und 1/3 Flaschen zu beziehen. Achtungsvoll

10

Aug. Knapp.

Goldene Medaillen.

Ge gründet im Jahre 1788.



Schutz-

Marke.

Wir bringen hiermit unsere anerkannt feinsten

Punsch-Syrupe

in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Hennekens Söhne,

Hoflieferanten in Köln.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Bücher, Georg, Wilhelmstraße.**Eifert, H.**, Neugasse 24.**Engel, Aug.**, Hoflieferant, Taunusstraße.**Heifferich, A.**, Hoflieferant, Bahnhofstraße.**Keiper, Chr.**, Oberwebergasse.**Keiper, J. C.**, Kirchgasse.**Leber, C. W.**, Saalgasse.**Müller, F. A.**, Adelheidstraße.**Reppert, C. W.**, Adelheidstraße 18.**Schirg, A.**, Hoflieferant, Schillerplatz.**Schlick, Ph.**, Kirchgasse 49.**Viehoeve, H. J.**, Hoflieferant, Marktstraße 28.**Wirth, A.**, Eck der Rheinstraße und Kirchgasse.

36

Wegen Räumung des Lagers

verkaufe für bevorstehende Feiertage

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

Punsch-Essenz, Arac, Rum, Cognac
(directer Import), sowie diverse andere **Liqueure** und
Spirituosen.

Ausserdem empfehle vorzügliche, **reine Weine** von
75 Pfg. an per Flasche.

Carl Seel Wwe.,

619

Ecke der Karl- und Adelheidstrasse.

Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Bränhaus.

Niederlage bei:

J. & G. Adrian, Wiesbaden, Biergroßhandlung.

Verfandt von da in Gebinden à 50 und 100 Liter, sowie
in ganzen und halben Flaschen.

Für Wiederverkäufer Rabatt.

1053

Ja div. **Kochbirnen** per Pfd. 10 und 12 Pfg., sowie alle
Sorten **Äpfel** stets zu haben **Michelberg** 4. 1451



Ungar-Weine.

Die von dem Weingutsbesitzer **Ern Stein** in Erdö-Beny bei Tokay direct importirten
Medicinal-Tokayerweine (süss) in 2 Qualitäten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen,
Ruster Ausbruch (süss),
Menescher Ausbruch (süss), sowie
Szamarodner (herb),

welche ganz vorzüglich und stärkend für Reconvalescenten und schwächliche Kinder, als auch sehr beliebt als Dessertweine sind, werden hiermit zur gef. Abnahme bestens empfohlen. Dieselben sind von Herrn Prof. Dr. **Fresenius** hier und noch anderen ersten Autoritäten Deutschlands chem. untersucht und für gänzlich rein befunden worden. — **Preis-Courante** stehen gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll **Friedrich Marburg**, Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich

bei **Chr. Willh. Bender**, Helenenstrasse 30,
Ed. Brocher, Neugasse 4,
A. Cratz, Langgasse 29,
Hch. Elfert, Neugasse 24,
Bernh. Gerner, Wörthstrasse 16,
Val. Groll, Schwalbacherstrasse 79,

bei **P. Hendrich**, Dambachthal 1,
Jac. Kunz, Helenenstrasse 2,
Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33,
Phil. Reuscher, Kirchgasse 51,
Ernst Rudolph, Weilstasse 2,
Aug. Thomae, Steingasse 15,

in **Dotzheim** bei **Hch. Thomas**.

1089

Flaschenbiere.

**Pilsener, Münchener, Erlanger, Culmbacher und
 Frankfurter Lager- und Export-Biere,**

vorzüglichster Qualität, in ganzen und halben Flaschen, empfiehlt die
Biergroßhandlung von J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Preis-Verzeichniß gratis und franco!

An Wieder-Verkäufer Rabatt!

1097

Lieferung frei in's Haus.

Adolf Wirth,

1131

Gte der Rheinstraße und Kirchgasse,
 empfiehlt:

Roselweine von 70 Pf. an,
Pfälzer Weine v. 50 Pf. an,
Rheinbessische Weine von
 60 Pf. an,
Rheinweine von 70 Pf. an.

Mouffeng von Mk. 2.20 an,
Champagner von 5 Mk. an.
Südweine, als: **Malaga**,
Sherry, **Madeira**,
Portwein u. s. w.,

Brannt-Öffenen, Liqueure und Spirituosen.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
 incl. Glas.

Camurite, herber Rothwein . . . 1 Mark 80 Pfg.,
Mont Cnos, herber Weißwein . . . 1 " 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein . . . 2 " — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . . 2 " — "
Macrocephalus, vorzügl. Süßwein . . . 2 " 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weilststraße 2.

Erste Qualität Ochsenfleisch per Pfund 56 Pf.,
prima Kalbfleisch 50 Pf., **Sammelfleisch** 40 Pf.,
Kalbs-Feicandean 1 Mk. empfiehlt

21813

Albert Klein, Wörthstraße 2.

Directer Import!

Aechte unverfälschte Südweine,

als:

Natur-Malaga . . . per Fl. Mk. 2.10,
Madeira . . . " " 2.— u. 3.—
Portwein . . . " " 2.— u. 3.—
Sherry . . . " " 2.— u. 3.—
Tokayer . . . " " 60 Pf., Mk. 1.—
 Mk. 1.50 u. 2.50
Muscat u. Marsala " " 2.—

empfehl

J. Rapp, Goldgasse 2. 19808

Directer Import!

Weissweine . . . per Fl. v. 60 Pf. an
Rothweine . . . " " 80 " "
Bordeaux . . . " " 1 Mk. " }

excl.
 Glas,

Ungar-Weine, mouss. **Hochheimer**, **Malaga**,
Marsala, **Muscat-Lunel**, **Sherry**, **Madeira**, **Port-**
wein, **Cognac**, **Rum** und **Arrac de Batavia**
 empfiehlt

3600

Ph. Veit, S Taunusstrasse 8.

Brevi manu

dem inserirenden Publikum die Mittheilung, dass uns circa 100 Zeitungen Europas, auf unser Anerbieten: die Insertionsgebühren sofort bei Aufgabe der Anzeigen zu entrichten, **aussergewöhnlich hohe Rabatte** eingeräumt haben. Man annouciert daher am **billigsten** durch die

20595

Wiesbadener Transport-Anstalt.

Abreiss-Kalender für 1888

in grösster Auswahl von 25 Pfg. an bei
125 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines zweiten Cursus **Montag den 2. Januar 1888**. Gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung, **Walramstraße No. 1**, erbeten.

Achtungsvoll

1271

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Grösstsefeinstes Special-
Corseten-Geschäft



garantirt eleganteste Façons u. vorzüglichsten Sitz. Specialität: Spickelfagons Anfertigung nach Mass.

Wäsche u. Reparaturen auch nicht bei mir gekaufter Corsets.

Wilhelmine Krönig,
15a Langgasse 15a.

76321

Ballblumen und Federn,
reizende Neuheiten, nicht theuer, empfehlen
21286 **A. & M. Ohr**, Langgasse 26

Modes. Hüte, Coiffuren, Gänbchen u. werden billigt angef. in u. außer dem Hause Kirchhofgasse 3. 21700

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,
Michelsberg 18.

Hauptfächer: **Malen, Zeichnen, Modelliren.**
Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabsolgt.

44 **H. Bouffler,**
akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Ausverkauf

wegen Umbau meines Hauses zu herabgesetzten Preisen von **Fisch-, Zug-, Wand- und Wirthschafts-Lampen**, email-
sirten und verginnten **Kochgeschirren, Badewannen**, sowie allen **Haushaltungs-Gegenständen.**

Ellenbogengasse 5, **Carl Koch**, Ellenbogengasse 5,
Ebenzler und Installateur. 47

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
Pflandcheine w. gut bez. **Webergasse 46.** 491

Bisittkarten, 100 Stück von 80 Pf. an,
Gratulationskarten, 100 Stück von 1 Mt. 50 Pf. an,
Bisittkarten zu Weihnachts-Geschenken für Kinder,
100 Stück 60 Pf.

Buchdruckerei A. Mayer,
21799 Langgasse 50, Hinterhaus.

Neujahrskarten

mit Aufsicht von Wiesbaden liefern

R. Bechtold & Cie.,
1454 33 Louisenstraße 33.

Gratulationskarten

in einfacher, sowie hocheleganter Ausstattung.

Grosse Auswahl in 5 Pfg.-Karten.

Karten in Seide und Plüsch.

Komische Karten.

Postkarten.

Gratulationskarten für Kinder

per Carton, 12 Stück 10 Pfg.

" " " 6 " (grösser) . 20 "

Ferner die beliebten **Sortimente** 12 Stück zurückgesetzte Karten

für 50 Pfg.

1292

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Neujahrskarten
in elegantester Ausführung zu verschiedenen Preisen.
Eine große Collection à Stück 3 Pf.

Moritz und Münzel,
1427 32 Wilhelmstraße 32.

Neujahrskarten

in großer Auswahl zu haben bei
1496 Rheinstraße 37, **Max Böttger**. Rheinstraße 37.

Gratulationskarten

in schöner Auswahl empfiehlt

Wilh. Zingel jun.,
1349 Langgasse 38.

Neujahrs- und Gratulationskarten,

sowie die neuesten **Scherzkarten** billigt.

1304 **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71.

Zum Sylvester

empfehle **Frösche, Schwärmer, Petarden**, sonstiges **Feuerwerk, Knallerbsen** etc.

1475 **G. M. Rösch**, Webergasse 46.

Wasche zum Waschen und Glanzbügeln wird gut und pünktlich besorgt **Geisberg-**
straße 16, 1. Etage. 945

Ein **Federtuch-Banape** (neu) billig abzu-
geben **Michelsberg 9, 2 St. links.** 474



Schutzmarke.

Zur Nachricht.

Hiermit mache ich die ergebenste Mittheilung, daß ich mein Geschäft demnächst in das in demselben Hause große Burgstraße 4 befindliche, bisher von der Firma H. Stein innegehabte Laden-Local verlegen und ganz in der bisherigen Weise weiterführen werde.

Besondere Gelegenheit.

Um mir den Umzug zu erleichtern, verkaufe ich von heute ab bis dahin meine sämtlichen Waarenvorräthe mit großer Preis-Ermäßigung.

Gläser Bengladen von Karl Perrot (aus Elß),
Wiesbaden, nur 4 große Burgstraße 4.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bemerke ich, daß sich mein hiesiges Geschäft nach wie vor nur 4 große Burgstraße 4 befindet. 1229

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, theile ich hierdurch mit, daß das bisher von Herrn K. Perrot benutzte Laden-Local nebst Comptoir, große Burgstraße 4, mit oder ohne Wohnung per sofort oder später anderweitig zu vermietthen ist. Auf Wunsch kann auch ein bestens eingerichteter Flaschenkeller dazu gegeben werden. Näheres zu jeder Zeit bei August Jung, Wilhelmstraße 42a, III. 1230

Der Ausverkauf

meiner Spitzen und Weißwaaren dauert nur noch bis Ende dieses Monats und zwar von heute ab

27 Kirchgasse 27 im Laden.

Um mein Lager bis dahin vollständig zu räumen, verkaufe ich nachstehende Artikel unter dem Einkaufspreis: Echte und imitierte Spitzen, Madapolame, Leinen, Krager, Manschetten, Hemden, Schürzen, Flanelle, Taschentücher, Filetspitzen und -Decken, spanische Tücher, Küchen-Handtücher etc.

Laden-Einrichtung wird billig abgegeben.

Josef Halla, früher Kirchgasse 23.

22273

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Planoforte-Handlung.

(Vorkauf und Mitho.)

110

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von

Ellenbogengasse **W. Thon,** Ellenbogengasse

empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaukelsesseln, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbüten, Küben und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc. stets vorrätzig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager.

5686 **Heinrich Merte, Goldgasse 5.**

Empfehle alle Arten Lampen, blank, lackirte und emaillirte Haushaltungs-Artikel jeder Art zu den billigsten Preisen. 21434 **W. Hartmann, Webergasse 31.**

Costüme

von 6 Mk. an, Handschneider v. 4 Mk. a. w. schön u. sauber angef. Näh. Langgasse 48, Stb., I. 29

Neujahrskarten von fünf Bfg. und höher in feinsten Zeichnung. Ältere Karten bedeutend unter dem Preise.

1471 **Gisbert Noertershauser, Buchhandlung, Wilhelmstraße 10.**

Für Herrschaften u. Fuhrwerksbesitzer.

Wagenlaternen per Paar von 8—80 Mk.

Laternenscheiben, Wagenlichter etc.

* Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Ersatztheile für Patent-Achsen, als:

Lederscheiben, Rapseln, Muttern, Ventile und Vorstecker.

Bremsschöher in Gummi und Leder.

Wagenschwämme, Leder und Bürsten,

Patent-Achsen-Oel, ffr. Lederlack und Fett.

Striegel und Kartätschen.

Große Auswahl in

Fahr-, Reit- und Bogenpfeilschen

in der

Wagen-Fabrik von Ph. Brand,

2210

Kirchgasse 23.

Pianino's von 450 Mark an aus den besten Fabriken, neue Pianinolampen, Notenständer, Notenpulte, Klavierstühle und Klavier-Automaten empfiehlt unter Garantie **H. Matthes jun., Webergasse 4. 22295**

1 Mark 60 Pf.

das Pfund.



CHOCOLAT MENIER

Das beste Frühstück.

Größte Chokoladenfabrik der Welt.

Auf jeder Ausstellung medallirt.

Die jährliche Produktion von

CHOCOLAT-MENIER übersteigt 12.000.000 Stk.

Berühmt in allen besseren Colonialwaaren-

handlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmung

wird gewarnt.

56, RUE DE CHATEAUDUN, PARIS.

(M.-No. 511.)

5

Der Unterzeichnete empfiehlt die als anerkannt **vorzüglichen Biere** der

Brauerei Justus Hildebrand in Pfungstadt

in ganzen und halben Flaschen, und zwar

403

Bock-Ale, Märzen- und Lager-Bier.

Telephon No. 104.

Franz Hunger, Frankenstrasse 15.

Thée-Lager

von

Ed. Krah:

6 Marktstrasse 6

„Zum Chinesen“

271

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee's.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren.

Niederlage von feinstem Back- und Confect-Mehl.

Landesproducte. 21810

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Gegründet 1852. — Telephon No. 94.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Ein fast neuer Schlitten, für Milchhändler geeignet, ist
für 30 Mark zu verkaufen. Näh. Langgasse 5. 1467

Ein eleg. Schlittengelände für Einspanner billig abzu-
geben Adolphsallee 9, 1 Tr. 1420

2 Diese Melangen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



Berta's Hausstands-Thee nach deutsch. Geschmack, Kiste 3 Kilo, in Packeten 250 Grm. 35, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.
Berta's Karawanen-Thee nach englisch. Geschmack, Kiste 2 Kilo, in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg.
Berta's Frühstück-Thee nach russ. Geschmack M 9, 50 Kiste 1 Kilo.

Su haben in den Colonialw., Drogen- u. Delicatessen-Geschäften.
 Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.



Chocolade 1/2 Kilo zu M. 1.40 entspricht ausl. Fabrikaten mit M. 1.00 vollständig.

(H. 73250.) 36

Ia Qualität **Ralbfeisch** à Pfd. — 60 Wt.,

Ralbfricandeau à 1.20

Schinken (roh und abgebrat), täglich frisch abgetohtes **Solberfeisch**, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45.

93

Sieben eingetroffen:

Ia Leberwurst, Ia Trüffel-Leberwurst, Sardellenwurst, Ia Lachs-Schinken, Röllschinken, Pinterschinken im Ausschnitt.

310 **C. Schwenk,** Friedrichstraße 37.

Kein Husten mehr!

Die überraschende Heilkräft des Zwiebelsaftes in richtiger Zubereitung bei **Husten, Lungen-, Brust- und Hals- Leiden** findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch der

O. Tietze's Zwiebel-Bonbons.

In Packeten à 50 und 25 Pfg. nur zu haben in der Drogen-Handlung von **F. R. Haunschild,** 17867 **Rheinstraße 17,** neben der Post.

Frische

1412

Egmonder Schellfische 40 Pf.

Helgoländer Schellfische 25 Pf.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische

heute erwartend. **J. Rapp,** Goldgasse 2. 1479

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,

1186

Rischgasse 12, Ecke der Faßbrunnenstraße.

Wenig gebrauchte **Speisezimmer-Einrichtung** in Mahagoni billig zu verkaufen. Anzusehen zwischen 10 und 2 Uhr Oranienstraße 15. II. 1148

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdreher preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 8. 9.26



Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigst

M. Frorath, Rischgasse 2c.

Reparaturen werden sofort ausgeführt, da alle Ersatztheile vorrätig. 1377

Rosen-Seife, Veilchen-Seife, Honig-Seife

in anerkannt vorzüglichster Qualität. Vorrätig à Paket, enthaltend 3 Stück. 40 Pfg. bei

21375

Louis Schild, Langgasse 3.

Verbessertes Carbolineum,

Imprägnierungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz gegen Nässe und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen, Thorwege, Ackergeräthschaften u. u. **Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend** bei Architect **Ad. Schepp,** Nicolassstraße 22. 27



Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt:

Ofen- u. Herdkohlen,

gewaschene Nusskohlen,

Kohlscheider, Anthracit- und

Flamm-Würfelkohlen,

desgl. Steinkohl-Briquettes,

desgl. Anthracit-Würfel-

Kokes,

Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,

Patent-Rund-Ofen-Kokes,

Braunkohlen-Briquettes,

buchene Holzkohlen.

18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lohkuchen und

neueste Feuer-Anzünder,

ferner aus meiner Holz-

schneide- u. Spalterei verm.

Maschinenbetriebes:

I. Classe Buchen- u. Kiefern-

Scheitholz, ganz und beliebig

geschnitten und gespalten,

sowie feingespaltene kiefernes

Anzündholz, kiefernes Ab-

fallholz,

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum, empfiehlt für den Winterbedarf zu billigt gestellten Preisen

Th. Schweissguth,

11222

Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.



Kohlen



der besten Bechen, Herd-, Ruß-, Stück-Kohlen, Braunkohlen, Anthracit-Briquettes, Kohlscheider, magere Würfel (Anthracit), Buchen- u. Kiefern-Scheitholz, Anzündholz, Holzkohlen, Kohlen Feueranzünder offerirt zu billigt gestellten Preisen

Fr. Riehl,

22085

Röderstraße 11.

Ruhrkohlen,

21760

I. Sorte in stückreicher Waare, per Fuhre (20 Centner) 14 Wt. 50 Pfg., I. Sorte Ruhrkohlen per Fuhre (20 Centner) 20 Wt., II. Sorte 18 Wt. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung empfiehlt Viebrich den 3. December 1887. **A. Eschbacher.**

Französische Wische in wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln). **A. Harzheim,** Wiesergasse 20. 32

Eine Begehrung.

(1. Forts.)

Von H. Willinger.

Lachend nahm die ältere Schwester das Kind bei der Hand und eilte mit ihm die paar Stufen in's Haus; die anderen folgten. Hell glänzten die Scheiben des Speisezimmers vom Widerschein der untergehenden Sonne. Es war ein weites Gemach mit grobgeschnittenen schweren Eichenmöbeln; an den Wänden hingen ein paar uralte Kupferstiche. In diese schlichte und doch gehaltvolle Umgebung war die markige Gestalt des Landpfarrers recht an ihrem Platz. Mit behaglichem Nicken ließ er sich in seinen Stuhl fallen, den Gast neben sich ziehend.

„Es sind Bruderkinder, die Sie da sehen, und die ihrem alten Onkel keinen Ferientag vorenthalten. Ich hoffe, Sie lassen sich ein paar Tage bei mir gefallen; ich liebe das lebendige Treiben im Haus, und Gäste sind mir stets willkommen.“

„Da hätte ich also,“ meinte Holzmann mit seinem bitteren Lächeln, „gegen alles Herkommen einmal Glück!“

„Ei,“ sagte der Geistliche, den Sprecher mit einem Blick streifend:

„Allen Gewalten
Zum Trug sich erhalten,
Nimmer sich beugen,
Kräftig sich zeigen;
Rufet die Arme
Der Götter herbei.“

„Ich werde auch nicht verzweifeln, wenn Sie ausbleiben,“ erklärte Holzmann in seiner trockenen Weise.

Das junge Mädchen stieß ein kurzes Lachen aus, was den Studenten veranlaßte, einen Seitenblick nach ihr zu thun, wobei er bemerkte, daß sie kurzgeschnittenes Haar trug und einen Liebreiz besaß, wie er sich nie Ähnliches hatte träumen lassen. In der weit offen stehenden Thür, die auf den Flur hinausführte, erschien jetzt die zarte, schattenhafte Erscheinung der Pfarrerschwester, in deren ausgestreckter Hand das Schlüsselröschchen klickte.

„Mächtig seid Ihr,“ rief ihr der Bruder mit seinem kräftigen Baß entgegen, „Ihr seid's durch der Gegenwart ruhigen Hauber — hier, liebe Therese, unser junger Gast —“

Holzmann erhob sich und schüttelte die zarte, ängstliche Hand, die sich ihm entgegenstreckte, dann nahm Tante Therese zur Linken des Bruders Platz, dessen Gestalt sie vollständig den Blicken des Gastes entzog. Dafür saß ihm die siebzehnjährige Schöne gegenüber und sie war sich des Drucks, den sie auf die Lebensgeister des jungen Theologen ausübte, recht wohl bewußt. Ohne aufzuschauen, fühlte er sich von ihren übermüthigen Augen beobachtet und nahm daher seine ganze Geistesgegenwart zusammen, um sich keine Blöße durch Ungewandtheit zu geben. Er hörte ihr Lachen, und daß man sie Dora nannte; von dem, was der geistliche Herr aber cirkte und recitirte, verstand er kein Wort. Aus purer Verlegenheit nahm er sich immer wieder von den Speisen, die ihm das lose Mädchen anbot; endlich aber bemerkte er die Absicht und schoß unter der weitvorspringenden Stirn einen flammenden Blick auf sein Gegenüber. Dora erröthete bis in die Haarwurzeln; im nächsten Augenblick jedoch warf sie den Vorkopf mit einer Ueberde Knabenhaften Tropen in den Nacken. Sie besaß den ganzen Hochmuth gelehrter Professorenkinder, und es hatte sich's bisher noch kein Mensch unterstanden, sich nicht schlecht von ihr behandeln zu lassen.

„Bari, Du Unhold von einem Koboldsgesicht,“ sprach sie in ihrem Innern, „lerne Du erst mit Deinen Ellenbogen fertig werden, bevor Du Dir anmaßest, strafende Blicke zu versenden.“

„Wissen Sie was,“ verkündete der zwölfsährige Hermann dem Gast, „ich schreibe nächsten ein fünfaktiges Trauerspiel — Räuberbanditen im Urwald, oder die Macht der Religion und ihre Triumphe, — glauben Sie, es wird was?“

Bevor Holzmann seine Meinung geäußert, machte ihm der kleinere Bursche, welcher neben Dora saß, die Mittheilung: „Ich

werde Archäologe und reise mit dem Orientexpress, der sieben Uhr fünfundvierzig Minuten vom Hauptbahnhof abgeht, nach Griechenland.“

Und nun rutschte die kleine Elisabeth ganz schnell von ihrem Stuhl herunter und eilte auf den Gast zu.

„Du,“ rief sie ihn mit ihrem hellen Stimmchen an, „der liebe Gott kann Alles, er kann auch den ganzen Tisch in den Mund stecken, aber er thut's nicht — weißt warum? Aber ich weiß es — weil er so ein großer Herr!“

Holzmann schaute mit einem Gefühl der Verlegenheit auf das Kind herab, das die Arme auf seine Knie stützte und triumphirend zu ihm aufschaute. Er empfand, wie ungezwungen es um ihn zugin, wie behaglich sich Jedes gehen ließ, und nur er saß wie auf Kohlen und wußte sich nicht zu helfen.

„Ja, und nun komm' ich,“ rief Dora, „und verkünde, heute Abend soll's lustig werden — Onkel muß zum Tanze spielen — gelt, lieber, alter Herzenkonkel, Du spielst uns Deine altmodischen Walzer — ich stopfe Dir auch Dein Pfeifchen — das Weinglas kommt auf's Klavier — Kinder, schnell den Tisch an die Wand — die Stühle aus dem Weg — vorwärts, ihr Buben.“

Dies Alles geschah während sie sprach und Holzmann, der helfen wollte, aber überall im Weg war, rettete sich endlich in die hinterste Ecke der Stube; allein Fräulein Dora's Befehle fanden ihn auch dort.

„Der Herr Student, welcher noch keinem Menschen seinen Namen genannt hat, ist gebeten, Bertha zu engagiren; ich tanze mit der Kleinen, die Buben können meinetwegen ihren Indianertanz aufführen.“

Andere brüllten sofort los, ihre Beine in die Luft werfend, und Holzmann wäre glücklich gewesen, wenn er nur halb so viel von den Sitten des Heimathlandes verstanden hätte, als die Burschen von den Gebräuchen der Wilden zu wissen schienen. Er hatte noch nie einem Tanz zugeesehen; daß der Herr Pfarrer selbst aufspielte und so behaglich dazu schmauchte und ihm zunicke, hinderte ihn in seinem Vorhaben, die Stube zu verlassen. Dora war mit ihrem Schwesterchen schon einige Mal an ihm vorbeigeknallt, ihm jedesmal ein herausforderndes „Nun?“ zurufend. Er schaute zu Bertha hinüber, die unter dem Fenster lehnte und wieder ganz in ihr Buch vertieft war.

„Quadrille!“ erkante die befehlende Stimme Dora's, „schnell, Herr Student, den Arm Ihrer Dame, — bitte Onkel, etwas langjamer — warte — erst hol' ich Dir einen frischen Trunk.“

Während dies geschah, ergab sich Holzmann in sein Schicksal und näherte sich Bertha. Sie blickte flüchtig von ihrem Buch auf. „Ach, es ist gerade wunderbar — Tausend und eine Nacht — kennen Sie Märchen?“

„Nein,“ erwiderte Holzmann, und damit war er für die eifrige Leserin vom Erdboden verschwunden. Der Ehrgeiz, es gut zu machen, regte sich jedoch in ihm, und als Dora auf ihren Platz zurückkehrte, fand sie den Studenten in aufrechter Haltung neben Bertha, die Hand in des Mädchens Arm. Dieser Anblick war so überwältigend für die schlussfertige Dora, daß sie nach einem vergeblichen Kampfe ihr Schwesterchen auf den Tisch hob, und den Kopf in dessen Schoß vergrabend, ihren Gefühlen freien Lauf ließ. Nachdem sie sich einigermaßen gefaßt, ging sie, die Lachthränen von ihren Wangen trocknend, auf das Paar zu.

„Es ist nämlich umgekehrt Sitte,“ sprach sie und legte Bertha's Arm in den des jungen Mannes. Da breitete sich über des Lehrens Antlitz eine so dunkle Röthe, daß Dora's Schandenreue sich plötzlich in ein Gefühl heftiger Reue veränderte.

„Aber,“ meinte sie schnell, „was brauche ich Ihnen das zu sagen, es lag wohl in Ihrer Absicht, mich zum Lachen zu bringen?“

„Nein,“ entgegnete er, „ich habe niemals Lust, einen Menschen zum Lachen zu bringen.“

(Fortf. f.)

Polizei-Berordnung.

Mit Bezug auf den §. 1 der Polizei-Berordnung vom 18. October 1881, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, nach welchen an den Sonn- und den im §. 11 genannter Berordnung genannten Festtagen das Auf- und Abladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen u. unterlagt ist, sowie mit Bezug auf §. 7 der Straßenpolizei-Berordnung vom 10. Juli 1876, wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Berordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Berathung mit dem Gemeindevorstande für den Polizei-Bezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Bezugs des Umzuges dürfen dazu bestimmte gespannte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Mehger- und Ellenbogengasse, längere Zeit halten. Für die Mehger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubniß bei dem Polizei-Revier-Vorstande einzuholen.

§. 2. Fällt auf einen der obengenannten Tage ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des §. 1 auch für den vierten Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dann dieser als Umzugstag betrachtet.

Uebertretungen dieser Berordnung werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit 1 Tage Haft bestraft. Wiesbaden, 27. Sept. 1882. Der Königl. Polizei-Director. (gez.) Dr. v. Strauß.

Vorliegendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 22. December 1887.

Königliche Polizei-Direction.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Samstag den 7. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Staatswaldbezirken „**Risselborn**“ No. 3 und 7 und „**Steinhausen**“ No. 4 und 5, gleich unterhalb des Jagdschlösses Platte, nachbezeichnete Holzfortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich: 1 Km. Eichen-Knuppe, 209 Km. Buchen-Scheit, 331 Km. Buchen-Knuppel, 1 Km. Weichholz, sodann 5900 Stück buchene Wellen, davon 2275 Stück Durchschlagswellen, mit Creditbewilligung bis zum 1. September 1888. Zusammenkunft im Distrikt „**Risselborn**“ bei Holzstoß No. 1, oberhalb des Distrikts „**Linden**“. Forsthaus Fasanerie, den 27. December 1887.

Der Königl. Oberförster.
Fündt.

179

Heute Donnerstag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank 1404 **leichtperlsüchtig. Ochsenfleisch p. Pfd. 45 Pfg. verkauft.** Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Neujahrs-Karten,

humoristische Karten, nur Neues,

Gratulations-Karten mit Ansicht von Wiesbaden

empfehlen
1542

M. Offenstadt,
1 Reugasse 1.

Schlittschuhe

empfehlen

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

1534

Strickwolle in reicher Auswahl und zu billigen Preisen.
W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Paulinen-Stift.

Zur Christbescheerung ist noch weiter uns gütigst gegeben worden: Von Frau Chr. R. Wwe. 5 Mk.; durch Herrn Decanais-Verwalter Köhler von E. W. 1 Mk., Herrn Breitheimer 1 Mk., Herrn Oberlehrer Seibert 1 Mk.

Mit dem g. öften Danke bescheinigt auch den Empfang dieser Gaben und sagt allen genannten und ungenannten G.bern noch einmal besten Dank
Der Vorstand. 234

Blinden-Anstalt.

Zur Weihnachts-Bescheerung waren noch eingegangen: Bei Herrn Hensel von R. R. 3 Mk.; durch Herrn Decanais-Verwalter Köhler von Herrn G. Krämer 2 Mk., E. W. 1 Mk.; durch Herrn Pfarrer Bickel von Herrn Maurermeister Maus 3 Mk.; bei Herrn Koch-Filius von Herrn Aug. v. Schlemmer 10 Mk.; bei Herrn Enders von A. M. Eilos aus einem Geschenk 80 Mk., F. S. 5 Mk.; bei der Exped. des „**Wiesbadener Tagblatt**“ von P. S. 35 Mk., L. L. 2 Mk., Frau H. B. 3 Mk.; in der **Blinden-Anstalt** von Herren Gebr. Esch ein Fäßchen Bier, Herrn Mehgermeister Cron ein Schweinebraten. Nochmals allen eifrigen Gebern herzlichsten Dank
Der Vorstand. 169

Rettungshaus.

Nachträglich bescheinigen wir mit dem größten Danke den Empfang folgender Weihnachts Gaben: Von Herren Gebr. Reisenberg 2 Mäntel. Frn. Linnentohl 3 Pfd. Kaffee, 3 Pfd. Rucker, Frn. Ger.-Assessor Müller 3 Mk., Frn. Werten eine Parthie irdene Waaren, W. R. 3 Röcke und 3 Hüte, Frn. E. Freund 2 Hüte, 1 Kappe; durch Frn. Gen.-Sup. Dr. Ernst von Ung. 2 Mk., Ung. 3 Mk., Frn. Reumeyer 3 Mk., B. 5 Mk.; durch Frn. Dec. Berw. Köhler von Fr. Müller 3 Hüte, 1 Kappe, E. W. 1 Mk., G. Krämer 2 Mk.; durch Frn. Pfarrer Hiemendorff von L. J. v. St. ein Packet Kleidungsstücke, Frn. v. A. 3 Mk., Frn. M. 3 Mk.; durch Frn. Diacon Kaiser Lebkuchen; durch Frn. Schönsfeld von Ung. 10 Mk.; durch die Exped. des „**Wiesbadener Tagblatt**“ von R. S. 3 Mk., Frn. Hübinger 2 Kappen, Frn. Buchhändler Limbarth verschiedene Bücher.
Der Vorstand. 159

Dem unbek. naten Herrn, der am 24. ds. Mts. in der Supp n-Anstalt des „**Wiesbadener Frauenvereins**“ 20 Mk. abgegeben, sagt der Vorstand hierdurch seinen herzlichsten Dank. Es ist eine um so willkommene Gabe, da dort täglich über 40 arme Schulkinder unentgeltlich gespeist werden. Gerne würde der Vorstand die Zahl erhöhen, langten die Mittel dazu.
203

Herzlichen Dank

Allen, welche uns in so liebevoller Weise mit ihren Glückwünschen und Liebesgaben bei unserem Jubiläumsfeste beehrten.
Schierstein, den 26. December 1887.

1504

Konrad Speth und Frau.

Bürger-Schützen-Corps.

Der Schützenball wird Sonntag den 8. Januar 1888 in der „**Kaiser-Halle**“ abgehalten.

Mitglieder, welche Bekannte oder Freunde einführen wollen, werden gebeten, deren Namen bis zum 3. Januar bei unserem Schriftführer, **Wilhelm Reltz**, Marktstraße 22, anzumelden.
24
Der Vorstand.

Ein Kuchenschrank m. Glasauszug f. 15 Mk., 1 Feuerschild, 1 Aufbaum-Antoinettentisch für 18 Mk., 1 Aufbaum-Kommode für 12 Mk., 1 Kommode mit Schreibpult-Einrichtung für 15 Mk., 1 Wasch-Console für 12 Mk., 4 Wiener Rohrstühle für 9 Mk., Spiegel 5 Mk., Regulator mit Schlagwerk, gut gehend, für 25 Mk., Bilder zu verkaufen bei **G. Jäger, Michelsberg 20**, Hinterhaus, Portierre.
1606

- Wolle wird geschlunbt Zahnstraße 17.** 49
Piano. fast neu zu verkaufen. Näh. Kersstraße 6. 3409
 Ein ant-erbollenes **Piano** zu verkaufen Moritzstr. 15, III. 849
Eine fast neue Wiener Gitarre billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 4, 2. St. links. 1512
Wintermantel, anziehend, Kleid von grauem **Vodestoff** sehr billig zu verkaufen. Adelsheidstraße 45. Stb. 1358
 Ein guter **Herrn-Pelzrock** billig zu verkaufen. Näh. Kersstraße 16 im Laden. 1826
 Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polstermöbel** zum Selbstkostenpreise.
 9700 **A. Leicher.** Tapezierer. Adelsheidstraße 42.
 Ein schöner, neuer **Damen-Schreibtisch** billig zu verkaufen Moritzstraße 34. Hinterhaus. 1476
Kanape's, Chaises-longues, Sessel u. s. w. zu den billigsten Preisen bei **W. Egenolf.** or. Burastraße 8. 21839

- Zu verkaufen** 1 Schlafsofa, 1 zweitüthiger Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Küchenschrank, Rohrstühle, Alles aus der hiesigen Gewerbestadt und gut erhalten. Näh. Exped. 808
 Schöne **Secretäre, Spiegelschränke, Schreibtische, Näh-, Auszieh- und ovale Tische, Garnituren, einzelne Sopha's, franz. polirte und lackirte Betten, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Spiegel aller Art, Stühle u. s. w.** sehr preiswürdig unter Garantie zu verkaufen **es Michaelsberg 22.**
Lieferung ganzer Ausstattungen. 360
Elegante Lederturichtung zu verk. Webstraße 4. 21777
 Ein schönes **Schlittengelände** billig zu verkaufen bei **Ph. Mohr.** Sattler, Friedrichstraße 8. 1569
 Ein **Schlitten**, geeignet für Hunde Fuhrwerk, steht billig zum Verkauf **Goldgasse 15.** 1576
 Ein **Kinderschlitten** zu verk. Wörthstr. 20, B.-L. 1576
Transportable Kochherde äußerst billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 27.** Hinterhaus. 1. Stiege. 1509
G-br. Regulator-Kessel, mittelalt. 2. v. Adlerstr. 38. 1445
Pferd m. u. o. Halb erdet preisw. 2. v. Off. A. Z. 3. Exped. 1511
Pracht-Windhund, colossal stark u. e. **Salon-Pudel,** ff. dress. sehr billig abzug. Näh. **M. J. S.** postl. Kaisau. 1519

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Tücht. Klavierf. Besch. R. Kirchg. b. Bäcker Dossong.** 1605
E. j. r. Frau f. Besch. i. Wasch. u. Putz. R. Hochstätter. 23. 1399
Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Schwalbacherstraße 5, 3. Stod.** 1529
 Ein älteres Mädchen, das gut kochen und bügeln kann, sucht Beschäftigung. Näh. **Mauergasse 14, Vorderhaus, Dachl.** 1524
 Ein braves Mädchen aus guter Familie bittet zur Erlernung des Haushaltes um Aufnahme in eine gute bürgerliche Familie. Nachricht behufs Vorstellung an Fräulein **Schaberger** hier, Neugasse 4, 2. Stod links, erbeten. 1500
Empfehle Hotellköchinnen, Weißzeugbeschleierinnen, Kaffeeköchinnen und Küchenhaushälterin mit b. Attesten.
Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 1615
 Eine feinsbürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Rehnergasse 14, 1. St.** 1586
Ein j. Mädchen, Deutsche, sucht zum 1. Januar eine Stelle zu Kindern. Offerten unter **W. C. 44** an die Exped. erbeten. 1362
 Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Arbeit gründlich versteht, sucht Stelle. **R. Stifstr. 14, Stb., 1. Et. r.** 1587
 Ein Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann und alle Hausarb. versteht, sucht Stelle. Auf hoh. Lohn wird nicht gesehen, nur auf gute Behandlung. Näh. **Biebricherstraße 2, Stb.** 1554
 Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näh. **Steingasse 17.** Daselbst sucht eine Frau Monatsstelle, 1540

- Eine ältere, stille, in jedem Fach zuverlässige Person, mit erstem Charakter, die selbstständig die feinsbürgerliche Küche führt sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht auf 1. Februar (auch später) in einer stillen Haushaltung oder bei einer einzelnen Dame Stellung. Die besten Zeugnisse liegen vor. Näh. **Moritzstraße 23, Stb., 2. St. b. bei Herrn Bohm.** 1527
Stellen suchen ein Mädchen das kochen kann, eines für Küchen- und Hausarbeit und zwei zu Kindern durch das **Bureau Helster,** Herrnmühlg. 2. 1592
 Ein Mädchen sucht Stelle für allein oder zu einer einzelnen Dame. Näh. **Häfnergasse 14.** 1619
Stellensuchende jeder Branche empfiehlt und placirt **Krügel's Bureau, Mühlhausen i. Th.** 1063
 Ein anständ. junger Mann, mit gewandter Handschrift sucht Stelle auf einem Privat-Bureau oder sonst schriftl. Beschäftigung. Gef. Offerten unter **R. F. 1** an die Exped. d. Bl. 1508
 Ein **Schweizer** und ein **Pferdeknecht** empfiehlt sogleich **A. Eichhorn,** Schwalbacherstraße 55. 1600

Personen, die gesucht werden:

- Per 1. März eine durchaus tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen für ein feineres Geschäft hier gesucht.** Offerten mit genauer Angabe über bisherige Thätigkeit, Alter, Religion und Gehaltsansprüchen nimmt die Exped. d. Bl. unter **T. D. 100** entgegen. 1550

Geübte Brüderinnen

werden gesucht bei

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c. 1252

- Monatmädchen oder Mädchen,** welches zu Hause schläft, gesucht **Moritzstraße 41, 1. Tr. rechts.** 135
Starles Laufmädchen gesucht **Behrstraße 1a.** 1580
 Eine Frau zum **Bröckchentragen** ges. **Albrechtstr. 29.** 1583
Ab-intraße 7, 2. Stiegen links, für einige Morgenstunden eine Aushilfe gesucht. 1576
 Gesucht ein sauberes Mädchen von 7 1/2—10 Uhr Morgens für Kinder. Lohn per Monat 8 Mark. Näh. **Kapellenstraße 8.** Zu melden von 6—3 Uhr Abends. 1561
 Ein reinliches Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. **Friedrichstraße 8 im Neubau, 3. St. rechts.** 1566
Gesucht Köchinnen, Zimmermädchen, mehrere Mädchen für allein, Bonnen und Kammerjungfern d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 1614
 Eine perfecte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Jan. gesucht **Dranienstraße 15, 1.** 1444
 Zwei feine Köchinnen und ein Mädchen, das serviren kann, erhalten sof. Stellen d. d. Bur. **Helster, Herrnmühlg. 2.** 1592
Gesucht auf 2. Januar 2 gutbürgerl. Köchinnen, welche auch Hausarbeit übernehmen, und 3 israel. Köchinnen durch Stern's Bur., Kersstraße 10. 1623
 Köchin zu Fremden sucht sofort **Ritter's Bureau.** 1604
Köchinnen und Zimmermädchen, welche nähen und bügeln können, sucht **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 1620
 Ein Mädchen, welches feinsbürgerlich kochen kann, etwas Hausarbeit und Wäsche mitübernimmt, wird zu Anfang Januar nach auswärts gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Anmeldungen von Mittags 12 bis Abends 7 Uhr **Dranienstr. 22, 1. Tr.** 1473
 Gesucht ein **Haushausmädchen,** welches im Bügeln und Serviren erfahren ist **Rainzerstraße 22.** 1381
 Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich oder 1. Januar gesucht **Ellenbogengasse 9.** 1422
 Ein Dienstmädchen gesucht **Moritzstraße 50 links.** 1440
 Tüchtiges Dienstmädchen gesucht **Michelsberg, Ecke der Schwalbacherstraße im Butter- und Eiersgeschäft.** 1438
 Für eine zum Neujahr hier eintreffende kleine Familie ein zuverlässiges, älteres Mädchen gesucht, welches Liebe zu Kindern hat. Nähere Auskunft bei Frau **Concertmeister Weber, Damböckthal 2, B.-L.-Etage.** 1503

Ein ordentliches Kindermädchen mit guten Zeugnissen auf 1. Januar gesucht. **S. Blumenthal**, Kirchgasse 49. 1405
 Ein braves Dienstmädchen gesucht Webergasse 22, I. 1435
 Gesucht ein braves, fleißiges und brauchbares Mädchen Moritzstraße 7, I. Etage rechts. 1507

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugn., das die feinere Küche gründlich versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, nach Frankfurt gesucht. Näh. Rheinstraße 57, Bel-Etage. 1516

Gesucht ein tüchtiges Mädchen auf gleich und mehrere Mädchen zum 1. Januar durch Frau **Schmitt**, Schachtstraße 5, I. 1574

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen guten Lohn auf Anfang Januar gesucht. Näh. Exped. 1573

Gesucht ein Mädchen für allein; dasselbe muß kochen und alle Hausarbeiten verrichten, sowie gute Zeugnisse vorzeigen können. Näh. Taunusstraße 49, II links. 1555

Eine Dame sucht ein solides, ordnungsvolles Mädchen, das die bürgerliche Küche versteht und sich über längere Dienstzeit ausweisen kann. Näh. Exped. 1545

Auf 2. Januar ein einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht H. Burgstraße 8, Blumenladen. 1621

Ein einfaches, hartes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht Delaspestraße 3 im Laden. 1608

Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 2a. 1596

Ein solides Mädchen, welches feinhäufiglich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, in eine kleine Familie per 15. Januar gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 1601

Herrschäfts-Daumenmädchen und ein Mädchen zu einer Dame sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 1604

Ein tüchtiges Dienstmädchen sofort gesucht. Näh. Exp. 1589

Restaurations-Koch, sowie einen tüchtigen Restaurations-Kellner sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 1604

Colportenre

werden gegen hohe Provision gesucht Dranienstraße 25, Parterre. 1514

Auf sofort gesucht ein lediger, selbstständiger Gärtner, welcher die Besorgung einer Kuh, sowie Hausarbeit übernimmt, Kapellenstraße 57. 1675

Jungen Diener von 17 Jahren sucht **Ritter's Bur.** 1604

Ein ordentl. Junge als Ausläufer gesucht. Näh. Exped. 1417

Ein junger, kräftiger Bursche in eine Flaschenbier-Handlung für sofort gesucht. Näh. Exped. 1618

Ein ordentlicher, stadtkundiger Bursche für sofort gesucht. Näh. in der Fischhandlung Wauerergasse 10. 1622

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein junger Mann sucht sofort ein einfach möbliertes Zimmer. Gef. Offerten mit Angabe des Preises u. sind unter B. M. 77 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1513

Gesucht ein Logis von 3 oder 4 Zimmern mit Mansarde für eine kleine Familie ohne Kinder. Offerten sub A. B. 12 an die Exped. d. Bl. 1510

Gesucht von einer stillen Familie (2 Personen) eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April 1888. Offerten unter E. 26 mit Preisangabe an die Exp. d. Bl. zu richten. 1522

Angebote:

Adlerstraße 39, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 22211

Adolphsallee 17 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. Vorderh., Part. 1588

Adolphstraße 8, Parterre, ist ein fein möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 22199

Albrechtstraße 5 (an der Nicolassstraße) ist im Hinterbau eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1-2 Mansarden und Keller zu vermieten. 1591

Dogheimerstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April oder früher zu vermieten; ebendasselbst sind zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst. 1593

„Villa Monbijou“

Erathstraße 11, unmittelbar am Curhaus, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Friedrichstraße 14 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 3. Stock, aus 3 Zimmern nebst Zubehör bestehend, an eine kleine Familie auf 1. April 1888 zu vermieten. Anwesen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 1558

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer m. od. o. Pens. zu verm. 1390

Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Hirschgraben 26 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

Jahnstraße 2 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre. 22075

Kerstraße 14 ist ein schön möbliertes Zimmer nebst guter Pension billig zu vermieten. 440

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Röderstraße 25 ein kleines Logis zu vermieten. 22376

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre, 1-4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alte Seite), gut möbliertes Zimmer auf soleich zu vermieten. 11432

Taunusstraße 9 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Weltrichstraße 46 eine Mansard-Wohnung sofort zu vm. 1512

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dogheimerstr. 2. 15983

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971

Ein möbliertes Zimmer und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 15a. 1392

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ede der Platter- und Gustav-Adolphsstraße 1, I. Etage rechts. 19298

Möbl. Zimmer u. o. o. Pens. z. vm. Bleichstr. 29, Bel-Et. I. 21466

Ein schön möbliertes Zimmer, Sonnenseite, vom 1. Januar ab zu vermieten Louisenstraße 43, 3. Stock. 500

Schön möbl. Zimmer monatlich 10 Mk. zu vermieten Friedrichstraße 6, Seitenbau, Parterre. 866

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II. 9547

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Goldgasse 15, eine Etage. 20481

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3. 15122

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, II. 18065

Möbl. B. an 1 auch 2 junge Leute zu vm. Weberg. 58, Hochp. 8175

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Wellrichstraße 39, 1 St. 1521

Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 11, Gartenh., 1 St. 1575

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Louisenstraße 41. 1548

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 1557

Laden mit Logis zum 1. April zu vermieten. Näheres Kirchgasse 22. 1518

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Meßgergasse 18. 1570

H. Burgstraße 10 ein Laden mit Wohnung zu verm. 1579

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßgergasse 18. 1570

Frau Dr. Philippa,

„Villa Margaretha“

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2, einige Zimmer frei geworden. 801

In einer Lehrerf. finden Schüler gute Pension. Offerten unter M. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1506

Comfort. Pension in feinem Hause dicht am Theater, Kochbrunnen, Curhaus. Preis mäßig. Näh. Exped. 1582

Familien-Nachrichten.

Henriette Hossfeld
Wilhelm Blum
Verlobte.

Schlangenberg.

28. December 1887.

Wiesbaden.

1585

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß unser liebes, gutes Kind

E m i l

gestern Abend 6½ Uhr nach kurzem Leiden sanft dem
Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 28. December 1887.

Die trauernden Eltern:

1543

Jacob Minor und Frau.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes
Fr. August Gerhardt findet heute Nachmittag
3 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 34, aus statt.

Unsere Mitglieder der I. Abtheilung, deren Familien-
namen mit den Buchstaben **A** bis incl. **G** beginnen,
werden ersucht, sich zur Beerdigung Punkt 2½ Uhr im
Bereinslocale einzufinden zu wollen.

Orden und Ehrenzeichen etc. sind anzulegen.

193

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter und Tante,

Frau Elisabeth Pott Wwe.,
geb. Gels,

unerwartet am Dienstag Morgen 1½ Uhr durch einen
sanften Tod zu sich zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen bittet um
stille Theilnahme **Maria Pott.**

Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittag**
1½ Uhr vom Sterbehause, Wellrichstraße 30, aus statt.

Nachträgliche Danksagung.

Die in dem Geburtsort und auswärts wohnenden
Geschwister des am 17. d. Mts. verstorbenen Herrn
Wilh. Münz von hier sprechen allen Denjenigen,
welche dem Verbliebenen die letzte Ehre erwiesen haben,
ihren tiefgefühlten Dank aus.

Dieser Dank ist um so inniger, als es den Geschwistern,
sowie den Anverwandten und Freunden aus der Heimath
d. s. Verstorbenen zu ihrem tiefen Betrüßniß versagt war,
dem Beliebten das letzte Geleit zu geben, indem
denselben keinerlei Nachrichten von Seiten der Frau und
Tochter über den Tod des Vaters und Vaters gemacht
worden sind.

1594

Die trauernden Geschwister.

Der so sehr beliebte, allein ächte gelbe Zinn-
sand, sowie Putzpulver, -Pomade, Putztücher
eingetroffen und empfiehlt billigst das Lebensmittel-
Magazin 30 Dohheimerstraße 30, Thoreingang, Hinter-
haus. (NB. Dasselbst stets frische Eier billigst.) 704

Dem Herrn **H. Mehler** sendet die herzlichsten Wünsche
zum heutigen Feste
Der „Wiesbadener Zither-Club“.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine
Etage hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Dienstag Morgen von der unteren
Rheinstraße aus bis in die Langgasse ein schwarzes Bist-
täschchen mit Monogramm **A. S.** Inhalt eine Photo-
graphie und 200 Mk. Wiederbringer erhält eine sehr ge-
belohnung. Näh. in der Exped. d. Bl. 158

Verloren

mehrere größere Silbermünzen nebst Sprungring
Gegen Belohnung abzugeben gr. Burgstraße 10, 1. Etage. 157

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Exped. 153
Ein lebhaftes, hiesiges **Fabrik-Geschäft** (Verbrauchs-Artikel)
ist mit oder ohne gutrent. Hausgrundstück zu verkaufen.
Offerten sub **O. H.** postlagernd hier erbeten. 152

Ein besseres Spezereigeschäft

(in guter Geschäftslage) auf 1. April 1888 zu
miethen gesucht. Offerten unter **G. H. 14** an
die Exped. d. Bl. 150

Ein kl., nachweisl. rentables **Victualien-Geschäft** Verhän-
nisse halber sofort unter günstigen Bedingungen abzugeben.
Offerten unter **F. F. 206** an die Exped. erbeten. 94

Eine **Wirthschaft** ist auf 1. April zu verm. Näh. Exped. 151

Ein ehrlicher **Geschäftsmann** wünscht 50 Mark gegen
monatliche Rückgabe zu leihen. Näh. Expedition. 156

20—27,000 Mark Hypotheken-Capital zur 2. Stelle
sofort zu leihen. Näh. Exped. 160

100,000 Mk. auch getheilt auf 1. Hypothek, sowie **12—14**
15,000 Mk. auf 2. Hyp. und **20— bis 30,000 Mk.**
auf 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauegasse 12. 157

30,000 Mk. à 4% auf 1. Hypothek auszul. **R. Exped.** 158

2000—6500 Mark liegen zu 4% auf 1. Hypothek
e. Adergutes zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 154

30—40,000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. d. **M. Linz**. 157

20,000 Mark als 1. Hypothek zum 1. Januar
zu verleihen. Näh. Exped. 161

Unterricht.

**Nachhilfe für einen Schüler der unteren oder
mittleren Classen** wird von einem jungen Manne
gründlich ertheilt. Näh. Exped. 167

Zu einigen Damen werden noch **Theilnehmerinnen**
gesucht, um Nachmittags bei einer Französin die französische
Conversation zu üben, verbunden mit Kunst-Handarbeiten.
Näh. Friedrichstraße 3, Parterre. 1537

Un jeune homme désire enseigner le français
en échange de **leçons d'anglais**. S'adresser
Friedrichstraße 9, 2^e étage, entre midi et 1 heure. 1504

Englischer Unterricht wird von einer englischen
Dame ertheilt. Näheres bei
Buchhändler Keppel & Müller, Kirchgasse. 1517

Grosse Pelzwaaren-Versteigerung.

Morgen Freitag den 30. und übermorgen Samstag den 31. December, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lässt die Firma **Robert Zinober**, Kürschner,

43 Taunusstrasse 43

ihr reichhaltiges Lager, meist **besserer Pelzwaaren**, wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:

Pelzmüße in allen Pelzarten, **Herren- und Damen-Pelzmäntel** mit einfachem und hochfeinem Pelzfutter und Besätzen, **Pelz-Vorlagen**, **Pelz-Barets**, **Pelz-Jagdtaschen**, **Herren-Pelzmützen**, **Pelz-Besätze** etc.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator.

162

Den Druck von Werken, Broschüren, Catalogen etc.

übernimmt dies

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

== Elegante Ausstattung. Prompte Bedienung. ==

Den geehrten Fabrikbesitzern, Directoren von Anstalten, Hoteliers, Deconomen, sowie allen Geschäftshäusern und Privatbewohnern zur gef. Nachricht, daß Kammerjäger **C. Schön** aus Duisburg eingetroffen ist, um radical **Ratten, Mäuse, Schwaben** etc. dauernd zu entfernen. Für guten Erfolg wird garantirt. Aufträge befolge man gef. in das Gasthaus zur „Neuen Post“ (Petri), Bahnhofstr. 1533

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie **L. Seebold & Co., Rheinstraße 58.** 5698

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101) 20545

ausgeführt unter voller Garantie von **J. Leber, Moritzstraße 6.**

Gedenket der Vögel und Hunde!

Kartoffeln, blaue Pfälzer, in prima frostoffreier Waare bei **Chr. Diels**, Mehrgasse 37. Daßelbst **Zwiebeln** im Pfund u. Centner billigt. 1577

Feine **Parzer**, edle **Concurrenz-Sänger** sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 31b, Vorderh., 1 St.

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café,

Kirchgasse 7 und Kirchgasse 37,
empfiehlt

Punsch - Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von
Woldemar Schmidt, Dresden.
Hochachtungsvoll

1525 **Wilhelm Jumeau, Conditor.**

Frische

Egmonder Schellfische.

18121 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Heute frisch eingetroffen:

Egmonder Schellfische.

1533 **Louis Kimmel,**
Ecke der Röder- und Kerostraße 46.

Frisch eingetroffen

Gold-Reinetten, größte Frucht,
Rosen-Aepfel, sowie
Borsdorfer und **Kochäpfel** bei

Margaretha Wolff,

1223 **Schulgasse 15.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. December 1887.)

Aalder:
Oldenburg, Cand. jur., Rostock.
Pego, se., Kfm., Hamburg.
Mayer, Kfm., Dürkheim.

Allesaal:
Romain, Verviers.
Ackermann, Fr., Frankfurt.
Bittich, Kfm., Königsberg.

Belle vue:
Bartling, Dr. m. Fr., London.

Hotel Bloek:
Lenveling-Tjeenk, Holland.
Hertzfeld, Kfm., Köpenick.

Central-Hotel:
Bier, Pfarrer, Wilhelmshafen.
Bins, Brasilien.
Däber, Coblenz.

Ostlicher Hof:
Haase, Pr.-Lieut., Hagenau.

Elmhof:
Hecht, Kfm., Frankfurt.
Maix, Kfm., Würzburg.
v. d. Bergh, Fr., Amsterdam.
Weiss, Kfm., Diez.

Elmhof-Hotel:
Levnik, Frankfurt.
Skutsch, Stud. phil., Bonn.

Engel:
Stahl, Dr. med., Hadamar.

Englischer Hof:
Sant, Kfm., Paris.
Salomon, Kfm., London.

Europäischer Hof:
Sohr, Fr., Karlsruhe.

Grüner Wald:
v. Ingel, Lieut., Mainz.
Gustorf, Kfm., Köln.
Habernicht, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:
Schmidt, Kfm., Kassel.

Hamburger Hof:
v. Stryk, Stud., Dorpat.

Vier Jahreszeiten:
Nikita, Fr. m. Tocht., New-York.
Le Roy-Nikita, Prof., New-York.
Fischhof, Impresario, New-York.
Risch, Procurist, Berlin.
Grüneberg, Stud. med., Wlzburg.

Goldene Kette:
Nattermüller, Kfm., Elberfeld.

Wassner Hof:
Sellerbeck, Stabsarzt Dr., Altona.
Blaauw, m. Fr., Holland.

Nonnenhof:
Hoedemaker, Rent. Dr., Holland.
Salomon, Kfm., Breslau.
Oldendorf, Major, Berlin.
Schaefer, Chemiker, Berlin.
Samson, Kfm., Wolfenbüttel.
Kuhlmann, Apotheker, Düssel.
Müller, Fabrikbes., Brun.
Jonas, Fabrikbes., Köln.
Heinemann, Kfm., Frankfurt.
Zeissling, Lehrer m. Fr., Frankfurt.
Schmidt, Lehrer m. Fr., Harau.
Brayfuss, Rent. m. Fr., Darmstadt.
Bägen, Lieut., Kassel.

Hotel Quellenhof:
Schulz, Richter, Berlin.
Busch, Dillenburg.

Hotel du Nord:
v. Pritzwitz u. Gaffron, Amts-
richter, Höchst.
Boehme, Hamburg.

Rhein-Hotel:
v. Hahn, Baron, Heidelberg.
Rugby, Fr. m. 3 Töchtern.
England.
Simonis, Kfm., Hamburg.
Samson, Kfm., Hamburg.
Müller Dr., Griesheim.
Reinhardt 2 Frs., Darmstadt.
Jansen, stud. phil., Karlsruhe.

Rose:
Bassano, Graf m. Fam. u. Bed.,
Spanien.
Bogaerde, Baron, Holland.
Gallie, Spanien.
Buxton, Fr., England.
Daus, Hamburg.
Leiter, Stuttgart.

Hotel Spohner:
Wendt, 3 Hrn., Orefeld.
Schwartz, Orefeld.

Tannus-Hotel:
Diederichs, Dr. med., Remscheid.
Christoffel, Kfm., Aachen.
Liebig, Rent. m. Fr., Amerika.
Böniger, Dr. med., Eltville.
v. Klitzing, Fr., Königsach.
v. Klitzing, Fr., Coblenz.
Luge, Kfm. m. Fr., Sonneberg.
Tapiser, Kfm., Coblenz.
Ost, Buchhändler m. Fr.,
Hannover.
Ost, Fr. Rent., Hannover.

Hotel Victoria:
Allingford, Fr. Rent., London.
Buffour, Rent., Amerika.
Friedländer, Kfm., Berlin.
Hers, Kfm., Berlin.
Spoybest, Lieut., Frankfurt.

Hotel Vogel:
Bauer, Darmstadt.
Beegler, Heidelberg.
Martin, m. Fr., Frankfurt.
Moll, Kfm., Aschersleben.

Hotel Weiss:
v. Pirch, Offizier, Coblenz.
Lebert, Kfm. m. Fr.,
Ludwigshafen.
Azeris, Dr., Ludwigshafen.
Ribbe t, Prof. Dr., Bonn.
Barach, Kfm., Berlin.
Elsner, Kfm., Wien.

In Privathäusern:
Wilhelmstrasse 88:
Blaauw, Amsterdam.
de Bruyn, Optm., Delft.
de Bruyn, Controleur, Rotterdam.
de Bruyn, Ingen., Amsterdam.

Armen-Augenheilanstalt:
Baldus, Anna, Biebrich.
Barth, Heinrich, Radesheim.
Hartmann Eusebius, Kotheim.
Lambert Adolph, Pfungstadt.
Löh, Elisabeth, Lauterbach.
Mers Albert, Simmern.
Schäfer, Marie, Mengerskirchen.
Schütz, Lira, Reichenbach.

wenig zu sagen und das Wenige ist gut.“ Er bestätigte, was in letzter Zeit regelmäßig gemeldet werden konnte, daß die kleine Gesellschaft sich zurüchtele und das Allgemeinbefinden sehr günstig ist. Er betonte neuerdings, die Natur der Krankheit sei noch nicht endgültig anzugeben; es bedürfe geraumer Zeit zu ihrer Feststellung, doch sei eine derartige Vereinbarung und Ausbildung krebserkrankter Patienten nicht eigen. Madenzie bleibt bis Donnerstag. Am Dienstag sollte noch eine Konferenz sämtlicher Ärzte stattfinden, um gemeinsam die weitere Behandlung festzusetzen.

* **Prinz Wilhelm.** Die Erörterungen über die Teilnahme des Prinzen Wilhelm an der Versammlung beim Grafen Waldersee, zu welcher auch der Hofprediger Stöcker in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Berliner Stabsmission erschienen war, werden lebhaft fortgesetzt. Nichts habe ihm (dem Prinzen Wilhelm) — so wird berichtet — ferner gelegen als die Teilnahme für eine politische oder kirchliche Richtung. Er sei peinlich berührt davon, daß er in das Parteigetriebe hineingezogen worden sei. Auf die Erklärungen der „Kreuzzeitung“ antwortet die „Post“ an leitender Stelle u. A.: Es ist ein Akt der schlimmsten Heuchelei, daß man die Nothwendigkeit mit Empfindlichkeit betont, das Königthum gegen den Anarchismus zu verteidigen und sich eine Art besonderen Vorkämpfertums in diesem Kampfe vindicirt, zugleich aber die Autorität und das Vertrauen thatsächlich erschüttert, indem man das Königthum als Deckung für die eigenen Parte- und Herrschaftsgelüste mißbraucht. Gegen einen derartigen Mißbrauch mit aller Entschiedenheit Front zu machen, ist die Pflicht jedes Mannes von aufrichtig royalistischer Gesinnung. Gerade die Interessen der Monarchie und des Königshauses erheischen gebieterisch, daß demselben rechtzeitig und wirksam geteuert wird. So weit ersichtlich, dürfte diese Wirkung für jetzt nach allen Richtungen erreicht sein; es wird hoffentlich unnötig sein, auf die Sache zurückzukommen.

* **Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck** hört man aus seiner Umgebung nur günstige Nachrichten. Vor der zweiten Hälfte des Januar wäre an die Rückkehr des Reichstanzlers nach Berlin zu den Geschäften nicht zu denken. Das würde mit der früheren, für glaubhaft angehenden Nachricht zusammen stimmen, wonach das Erscheinen des Reichstanzlers in Berlin um die Zeit des Wiederbeginns der Reichstagsarbeiten zu gewärtigen wäre.

* **Zur politischen Lage,** in welcher neue Momente von größerer Wichtigkeit nicht zu verzeichnen sind — denn selbst die Reise des Prinzen Joseph von Windischgrätz nach Berlin hat eine sehr drohende Auffassung gefunden, er geht nämlich alljährlich zum Christfest dorthin, da die Tängerin Taglioni seine Gemahlin ist — schreibt am Dienstag die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrer Rundschau Folgendes: „In der politischen Gesamtlage ist während des Weihnachtsfestes eine nennenswerte Veränderung nicht eingetreten, insbesondere verzeichnen die seit her vorliegenden Meldungen des Telegraphen keine Thatsache von irgend erheblichem Belang, es sei denn, daß in der österreichischen Reichshauptstadt gestern abends eine militärische Konferenz unter dem Vorstehe des Monarchen stattgefunden hat. Wenn hiernach festgestellt werden kann, daß gegenwärtig kein Grund zu größeren Besorgnissen vorhanden ist, als kurz vor dem Feste, so darf man andererseits sich doch auch nicht verhehlen, daß eine günstigere Auffassung der Dinge ebenförmig gerechtfertigt wäre. Die jüngste Rundgebung des Brüsseler „Nord“ ist offenbar darauf berechnet, einer kriegerischen Deutung der bekannten russischen Truppenverschiebung vorzubeugen. Andererseits kommt die Wiener Presse darauf zurück, was sie schon vor acht Tagen als das einzige Mittel zur Klärung und Beruhigung der Situation bezeichnet hatte, nämlich die klare Formulierung jener Forderungen, welche Ausland rücksichtlich der Orientfrage erfüllt sehen möchte. Unterbleibe im Laufe der nächsten Wochen ein solcher Schritt in annehmbarer und vertrauenswürdigster Form, dann werde man in Oesterreich-Ungarn, wie in ganz Europa wissen, was von den Rüstungen Rußlands und was von den Ursachen und Zielen seiner Politik zu halten sei. Man werde es wissen und darnach seine Vorsichtsmassregeln für alle Fälle treffen müssen.“ Die „Kreuzzeitung“ schließt einen längeren Artikel über die Situation wie folgt: „Können wir die Lage, so weit es sich um die Entwicklungsfähigkeit derselben handelt, hiernach keineswegs als eine günstige ansehen, so wollen wir andererseits nicht verschweigen, daß dieselbe an und für sich in Russland selbst von eben so wohl unterrichteten wie unbefangenen urtheilenden Personen auch als eine ziemlich beruhigende angesehen wird. Allerdings müssen wir hinzufügen, daß diese Auffassung sich auf das Verhältnis zwischen dem deutschen Reiche und Russland bezieht. Die Möglichkeit eines Zusammenstoßes zwischen dem Deutschen und Oesterreich-Ungarn wird weniger optimistisch beurtheilt. Angeht es des bestehenden Bündnis-Vertrages sagt das von unserm Standpunkte schon genug.“

* **Militärisches.** Dem General-Lieutenant und General-Inspekteur der Fuß-Artillerie, Rudolf Friedrich Johann Noerdbaus, ist das Adelsprädikat verliehen worden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Am Montag hat unter dem Vorstehe des Kaisers in der Wiener Hofburg wieder eine militärische Konferenz stattgefunden, welcher der Erzherzog Albrecht, der Kriegsminister v. Blandi-Ribeydt und der Chef des Generalstabes, Feldmarschall-Lieutenant v. Bed. beizuwohnen. Der Kaiser hat dem Grafen Andorffy zu Weihnachten sein Bild und ein Handschreiben übersandt. Es wird dazu bemerkt, dieser Thatsache sei gar keine politische Bedeutung beizulegen.

* **Frankreich.** Die Auflösung der Kammer scheint in der Luft zu liegen, denn alle Pariser Blätter lektartikeln über dieselbe. Einige derselben versprechen sich nur durch Neuwahlen eine feste Mehrheit für die Regierung und in Folge dessen Ministerien, welche nicht alle paar Wochen wechseln. — Die Regierung bereitet einen Gesetzentwurf vor, welcher die

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** machte am Dienstag Nachmittag eine Spazierfahrt, besuchte Abends das Berliner Opernhaus und sah dann eine kleine Theatervorstellung bei sich.

* **Vom Kronprinzen** liegen aus San Remo fortwährend günstige Nachrichten vor. Am Dienstag Vormittag untersuchte Madenzie, wie aus San Remo berichtet wird, mit den übrigen Ärzten wieder den Kesselpf des Kronprinzen. Die Untersuchung dauerte kaum eine Viertelstunde und befriedigte die Ärzte vollkommen. Madenzie sagte: „Ich habe Ihnen

Einfuhr ungefundenes Fleisch nach Frankreich verhindern soll. — Das durch die Ernennung Rogers zum Kriegsminister vacant gewordene Commando des 8. Armeekorps in Bourges, das anfänglich dem vorigen Kriegsminister Ferron zufallen sollte, wurde dem Divisions-General Galland übertragen. — Das dirigierende Comité der Patriotenliga hat einen neuen Präsidenten erwählt. Diese Ehre ist dem Herrn Fern d'Esclaud's, Rath am Rechnungshof, der der Liga seit ihrer Gründung angehört, zu Theil geworden. In einer sehr feierlich gehaltenen Anrede hat der neu Erwählte hervorgehoben, daß bei der Patriotenliga weder von Bonapartisten, noch von Legitimisten, noch von Orleanisten, noch von Republikanern die Rede sein könne, und daß folglich die Liga sich um keinen Preis in die inneren Fragen einmischen dürfe.

* **Italien.** Der Versuch des Königs in von England, zwischen Italien und Aethiopien den Frieden zu vermitteln, ist gescheitert. Die zum Negus entsandte englische Mission ist nach zwölftägiger Reise in Monculo eingetroffen, nachdem sie vom Negus in Abgangt empfangen worden war, ohne daß sie den Negus dazu hat bewegen können, Italien um Frieden zu bitten. Der Obergeneral San Marzano hat sich nach Monculo begeben, um den Chef der englischen Mission, Portal, zu besuchen. Die Mitglieder der Mission befinden sich gesund und wohl und erwarten ein Packetboot zur Wiederabreise. Die Abreise der Mission von Monculo nach Kairo war auf den 27. December festgesetzt.

* **Spanien.** Die „Antizipation“ veröffentlicht einen Erlaß, der die spanische Gesandtschaft in Berlin zum Range einer Botschaft erhebt.

* **Rußland.** In Petersburg haben sich die Studenten-Unruhen am vorigen Mittwoch wiederholt. Die Studenten forderten die Beendigung auf, mit ihnen gemeinsame Sache zu machen. Die Militär-Akademie, die medicinische Akademie und die Fortifikations-Akademie sind geschlossen worden. — In Odessa wurden, dem „Hamb. Corr.“ zufolge, 5 Studenten zur Deportation verurtheilt und 10 relegirt.

* **Amerika.** Der Strike der Angestellten der Philadelphia-Readingbahn ist, wie aus New-York gemeldet wird, beendet. Die Streikpunkte werden einem Schiedsgerichte unterbreitet. Der Strike war, mit Ausnahme desjenigen von 1877, der größte, bisher in Pennsylvania vorgekommene. Die Ursache ist eine ähnliche wie vor einigen Jahren auf den Gould'schen Missouri Pacific Linien gewesen. In der vorigen Woche weigerten sich die Arbeiter an den Ladepöhlen in Philadelphia und Elizabethport, New-Jersey, 5 mit Getreide gefüllte Waggons einer geboycotteten (in Acht erklärten) Firma zu befördern. Es wurden darauf die Leute entlassen und neue Arbeiter engagirt. Die „Arbeits-Mitter“ verlangten nun Wiedereinsetzung der entlassenen Arbeiter und, als diese Forderung abgelehnt wurde, beschloßen sämmtliche Angestellten — nach der einen Version 25,000, nach einer anderen 65,000 — zu streiken. Es wurden nur noch Personen befördert. Der Kohlen-Transport stockte und in Reading, wo gewöhnlich täglich 5000—6000 Kohlenwagen befördert wurden, ging am Samstag nicht ein einziger Wagen ab. Im Allgemeinen beendeten die Arbeiter zuerst ihre Arbeiten und lieferten die dem Verberben ausgelegte Waare ab, ehe sie die Arbeit einstellten. Auf die Kohlengruben selbst, wo 30,000 Mann arbeiten, hatte sich der Strike nicht ausgedehnt.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Auf der Universität Bologna machen freche, an wissenschaftlichen Sammlungen begangene Diebstähle peinliches Aufsehen. — Die Familie Decuis in Alexandrien, bestehend aus Mann, Frau und drei Kindern, machte in der vergangenen Woche eine Spazierfahrt längs des Nils. Möglicherweise wurden die Pferde schen und rannten in die See. Nur Herr Decuis und der Knäcker konnten sich durch Schwimmen retten. Die Uebrigen gingen zu Grunde. — Ein Brand, der leicht größere Dimensionen hätte annehmen können, wenn ihm nicht durch das prompte und erfolgreiche Eingreifen der Feuerwehr rasch ein Ziel gesetzt worden wäre, entstand in Berlin in dem im Hause des Café Bauer nach der Friedrichstraße zu gelegenen Wäschegeßel. — Am Montag voriger Woche ist an der fast senkrecht abfallenden Südwand des großen Teiches im Riesengebirge infolge der Einwirkung eines heftigen Sturmes eine gewaltige überhängende Schneemasse losgerissen worden und als Lawine niedergegangen. — Otto Volckmar, Deutschlands größter Porzellantinter und Commissions-Buchhändler, ist gestorben.

* **Die Beisehung in der kaiserlichen Familie zu Berlin** ging, wie die „Post“ schreibt, in hergebrachter Weise von Statten. Im kleinen Speisesaale waren zwei lange Tische aufgestellt, auf denen die Christbäume in herrlichem Lichtglanze strahlten. Hier wurden die Cavaliers und Damen des Hofes von dem Herrscherpaare beehrt. Die Beisehung für die kaiserliche Familie fand im Audienzsaal der Kaiserin statt und zwar um halb 9 Uhr Abends. Die kaiserliche Familie war nicht zahlreich versammelt. Um Kaiser und Kaiserin scharten sich gestern nur Prinz und Prinzessin Wilhelm, Frau Prinzessin Friedrich Carl, die Prinzen Alexander und Georg. Der Kaiser schenkte der Kaiserin unter Anderem eine große Bendule, eine kostbare japanische Vase mit einem künstlerisch ausgeführten Porzellan aus Metall, auf das Herrliche mit Goldbronze montirt. Rechts und links vom Weihnachtsbaum der Kaiserin waren zwei werthvolle Candelaber in gemaltem Porzellan aufgestellt, ebenfalls ein Geschenk vom Kaiser; daneben lagen Roben und andere Sachen. Die Großherzogin von Baden hatte ihrer Mutter eine hohe Schwarzwalder Standuhr, deren Gehäuse aus Ebenholz in kostbarer Kunstschneiderei hergestellt war, geschenkt. Prinz Wilhelm und Gemahlin schenken die Bildnisse ihrer beiden ältesten Söhne in kostbaren Onyrgnahmen. Der Kaiser erhielt von seiner Gemahlin eine Bronzefigur, eine Gipsfigur darstellend; ferner zwei prachtvolle Candelaber aus Messing mit dem Reichsadler versehen; einen Kamin-Schirm aus gepreßtem Leder; einen Majolika-Schirmständer und einen Hund

aus Majolika und viele Kleinigkeiten. Die königliche Familie schenkte dem Kaiser zwei Kornblumenblaue, reich mit Goldbronze montirte Majolika-Vasen. Vom kaiserlichen Ehepaar war eine weitere Sammlung des kostbaren, alterthümlichen Porzellans aus der Zeit Friedrichs des Großen aufgestellt, mit dessen Schenkung sie am verflochtenen Christfest angefangen haben. Prinz Wilhelm schenkte seinem Großvater eine kostbare Schreibmappe, die Großherzogin von Baden schenkte außer ihrem wohlgelegenen Bildnis einen Kornblumenblauen Majolika-Ständer mit Henkelsohle. Nachdem der Kaiser in herzlichster Weise seiner Familie gedankt und insbesondere der fern vom Elternhause weilenden kaiserlichen Familie gedacht, begaben sich die Herrschaften zum Thee, der den Schluß des Abends bildet. Ueber die Weihnachtsfeier in der Villa Bivio entnehmen wir der „Magdeb. Zig.“ noch das Folgende: Um halb acht Uhr versammelten sich der gesammte Hofstaat und die Aerzte im Salon der Villa Bivio, in welcher unmittelbar vorher auch Graf Launay, der italienische Botschafter in Berlin, eingetroffen war, um die werthvollen Geschenke der italienischen Königsfamilie, darunter einen prachtvollen, silbernen Tafelaufsatz, zu überbringen. Bald erschien die kaiserliche Familie und geleitete ihre Gäste in das Billardzimmer, welches mit zwei im Lichterglanz strahlenden Tannenbäumen geschmückt und durch die frische kostbare Blumen in einem wahren Garten verwandelt war. Der Kronprinz selbst war den ganzen Abend über in frohlicher Stimmung und beglückte jeden seiner Gäste mit etlichen herzlichsten Worten.

* **Aus San Remo.** Zwei Knaben waren, wie der „Vossischen Zeitung“ geschrieben wird, in San Remo beim Klettern von einer Gartenmauer an der Landstraße herabgestürzt und hatten sich die Köpfe blutig geschlagen. Die Kronprinzessin, welche gerade des Weges kam, ließ dieselben, denen zuerst der Polizei-Bachmeister Weinert beistand, in das nahe Villino Bivio bringen und rief persönlich den Dr. Hovell zur ärztlichen Hülfeleistung herbei, zu dessen Ueberraschung Weinert bereits einen kunstgerechten Verband anzulegen begonnen hatte. Ein paar den unvorsichtigen Kletterern verabreichte Silbertranke stillten zwar unverzüglich Thänen und Klagen, veranlaßten aber lebhafteste Vorstellungen des italienischen Schutzmannes, welcher voraussetzte, daß ähnliche Unfälle wie Bisse aus dem Boden wachsen würden.

* **Brüssel als Hafenstadt.** Dem Stadtrathe Brüssels sind neue Vorschläge unterbreitet worden, um Brüssel zum Meereshafen zu machen. Ein Syndicat, an dessen Spitze ein Herr Cossour steht, will in 3 Jahren alle maritimen Installationen errichten und regelmäßige Dampferfahrten nach den transatlantischen Ländern einrichten. Dafür soll die Stadt jährlich 1,500,000 Frs. Zuschuß zahlen, aber die Hälfte des Reingewinnes erhalten. Das Syndicat, das 1,000,000 Frs. als Caution stellt, will auf 75 Jahre die Concession für den Betrieb der Installationen beanspruchen. Der Gemeinderath beschloß, diese Vorschläge den Abtheilungen zur Vorberatung zu überweisen.

* **Die Affaire Martinez-Campos** war über die vielen neuen Pariser Scandalgeschichten so ziemlich vergessen worden. Nun hat sie ihren Abschluß gefunden. In London fand vor einigen Tagen die Vermählung des Fräuleins Martinez-Campos mit ihrem Entführer, Herrn v. Melvaque, statt. Die Braut, die ihre Liebe so kühn gegen alle Angriffe vertheidigt, die diesen Moment so heiß ersehnt, sagte nach der Trauung nur das eine Wort: „Endlich“, dann fiel sie vor Aufregung halb ohnmächtig ihrem Gatten in die Arme. Viel bemerkt wurde es, daß die junge Frau sämmtliche Hochzeitsgeschenke, die ihr von ihrer Familie gemacht wurden, zurückgelassen hatte, und zwar wurden dieselben von Lithographirten Karten begleitet, auf welche die junge Frau die Worte hatte setzen lassen: „Das beste Geschenk, Eure Einwilligung, habt Ihr mir verweigert, alles Uebrige mag ich nicht.“

* **Neue Krankheit.** Amerikanische medicinische Blätter erzählen von einer neuen Krankheit, die in den Vereinigten Staaten beobachtet wurde. Die Krankheit wurde bis jetzt nur an Theatrinenten bemerkt und erhielt den Namen: Theismie. Die Krankheit beginnt mit hochgradiger Nervosität — dann treten Störungen im Gehirn und in den Functionen des Herzens ein. Selbstverständlich ist nur von Personen die Rede, die gewohnheitsmäßig Theatersünder sind und den braunen Trant übermäßig genießen.

* **Von merkwürdigen Explosionen,** welche sich am Mittwoch in Rochester, im Staate New-York, ereigneten, wird erzählt: Die Vacuum-Ölgesellschaft versorgt die städtische Gasanstalt mit Naphta, welches durch zwei Meilen lange, mitten durch die Stadt gehende Röhren läuft. Auf einmal wurden Explosionen bei der Gesellschaft eingezogen, warum kein Naphta mehr geliefert würde, worauf die Gesellschaft erwiderte, daß sie 14,000 Gallonen gesandt habe. Nichts davon war aber in die Gasanstalt gelangt; die ganze Menge hatte sich in Folge eines durch Sprengung entstandenen Lecks in die Abzugskanäle ergossen. Der Ausfluß des Naphtas war kaum bekannt gemacht worden, als auch schon an verschiedenen Stellen im Umkreis von zwei Meilen Feuerhüllen durch das Trottoir schossen, häufig begleitet von Explosionen; jedoch nur an einer Stelle wurde bedeutenderer Schaden angerichtet. Hier wurden drei große Mähmühlen zerstört. Ein vierstöckiges feierliches Gebäude fiel in den Kanal. Die Abzugskanäle wurden bald mit Wasser gefüllt und so wurde weiteres Unheil verhütet. Der Verlust wird mehrere Hunderttausend Dollars betragen. Zahlreiche Personen wurden verletzt und zehn Leute werden wahrscheinlich an den erlittenen Brandwunden sterben.

* **Der Wagen als Sparcasse.** Barnum's Elephant „Alice“, der bei dem Brande der Menagerie zu Bridgeport, Connecticut, in den Flammen umkam, ist jetzt worden. In seinem Wagen wurden 300 Rennhüde, ein Theil eines Federmeßers, vier Stockzwingen und ein Stück kleinere Röhre gefunden.

Vereins-Nachrichten.

Säcklen-Verein. Abends 8 Uhr: Probe für Damen und Herren.
Persönlichkeits-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. 8 1/2 Uhr: Gemüthlicher Herren-Abend im Clublokal.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Vorturnerschule und Rüttturnen.
Bilder-Club. Abends: Probe.
Bilder-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Sichenzweig“. Abends: Probe.
Männergesangverein „Sängerflut“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Sild“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
26. und 27. December.	26.	27.	26.	27.	26.	27.	26.	27.
Barometer* (mm) . .	746.4	749.5	747.4	748.9	748.4	748.5	747.4	748.9
Thermometer (C.) . .	-7.3	-11.5	-4.1	-5.5	-4.5	-5.9	-5.1	-7.2
Dampfspannung (mm)	2.2	1.6	2.8	2.5	2.6	2.5	2.5	2.2
Relat. Feuchtigkeit (%)	87	89	84	83	79	87	83	86
Windrichtung und Windstärke	N. W. N. W.	N. W. N. W.	N. W. N. W.	N. W. N. W.	N. W. N. W.	N. W. N. W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	sehr heiter	bdkt.	bdkt.	heiter	bdkt.	bdkt.	—	—
Regenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	0.3	0.3	—	—

Am 26. Dec.: Vorm. f. Schnee. Am 27. Dec.: Vorm. Schneeflocken.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711† 8* 850† 1036† 1143	715* 730† 910† 1040† 1131 1232*
1250* 212† 245* 332 450* 540†	111† 231* 246 332* 411† 525
642† 741† 95 1010*	557* 720† 848† 106†

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Ebern. * Nur von Gießen. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 236 317	724* 915 1056 1154* 225 554
75 835*	656* 751 919

* Nur bis Albstadt. * Nur von Albstadt.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Bechen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Bechen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Rheinische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 123* 423 853

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
829 127 351 725	917 1158 347 811

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
711 1052 1218* 235 448* 613 718**	642* 757** 1038 16 25* 455 630* 928

* 1035* (Sonntags bis Niedernhausen). * Nur bis Niedernhausen. * Nur von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
53 1045 234 71	938 112 455 838

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Dieblich: Morgens 10^{1/4} Uhr bis Köln; 11^{1/4} Uhr bis Coblenz; 10^{3/4} Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Schmerle's Geheimniß“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. **Herkules Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. **Gewerbe-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr. **Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. **Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. **Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. **Synagoge** (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. **Synagoge** (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung und Schluß der Versteigerung von Mänteln und Weißwaaren, im Ladenlokale große Burgstraße 4. (S. heut. Bl.)

Course.

Frankfurt, den 27. December 1887.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 100	— —
Dufaten	9.60-9.65
20 Franc-Stücke	16.8-16.12
Gouvernements	20.26-20.31
Imperialen	16.67-16.72
Dollars in Gold	4.16-4.20
	Amsterdam 168.70 bz.
	London 20.335 bz.
	Paris 80.30-35-30 bz.
	Wien 160.10 bz. G.
	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
	Reichsbank-Disconto 3%.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 18. Dec.: Dem Händler Georg Alenbörfer e. S., N. Georg Wilhelm Philipp. — Am 19. Dec.: Dem Fuhrknecht Christian Rieckers e. S., N. Emil. — Dem Techniker bei der Landes-Direction Wilhelm Schuber e. L., N. Elisabeth. — Am 20. Dec.: Eine unehel. L., N. Elise Caroline. — Am 21. Dec.: Dem Ladiergehilfen Johann Malin e. S., N. Heinrich Hermann. — Dem Tagelöhner Peter Holz e. S., N. Peter Carl Hermann. — Dem Tagelöhner Theodor Adol e. S., N. Christian Adolf Louis. — Dem Tapezierer Georg Schröder Zwillingstücher, N. Georgine und Margarethe. — Am 23. Dec.: Dem Schneider Heinrich Wendel e. L., N. Elisabeth. — Eine t. unehel. L. — Am 25. Dec.: Dem Maurer Carl Blum e. L., N. Marie Elise Christiane.
Aufgeboden. Der Kaufmann Eduard Martin Daus von Hamburg, wohnh. dafelbst, Dorort Garbischute, und Rosie Levy von Memphis im Staate Tennessee in Nordamerika, wohnh. dahier.
Verheirathet. Am 24. Dec.: Der Gärtnergehilfe Christian Wilhelm Stritter von hier, wohnh. dahier, und die Witwe des Tagelöhners Christian Sprenger, Catharine Agathe, geb. Nink von Wallrabenstein im Unter-Taunuskreise, bisher dahier wohnh. — Am 27. Dec.: Der Kaufmann Ferdinand Carl Andreas Langer von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Natalie von Köditz von Stewiesch, Kreises Kalan, bisher dahier wohnh. — Der verwittwete Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef Ernst Hugo Wilhelm Eugen von Reiser von Bensberg, Kreises Mülheim am Rhein, wohnh. zu Bensberg, und Ferdinande Amalie Margarethe Georgine Deutsches, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 25. Dec.: Christine, geb. Schreiner, Witwe des Architekten Georg Adam Krieger, alt 86 J. 10 M. 26 T. — Otto Philipp, S. des Schreiners August Pfeiffer, alt 2 J. 7 M. 3 T. — Alitta, geb. von Verson, Ehefrau des Königl. Deutschen Kammerjüngers Georg Ball, alt 33 J. 9 M. 16 T. — Georg Carl, S. des Restaurateurs Philipp Henk, alt 6 M. 6 T. — Der Buchhalter Philipp Nink, alt 57 J. 9 M. 20 T. — Am 26. Dec.: Frieda Christiane, L. des Tagelöhners Christian Klud, alt 1 J. 1 M. 9 T. — Der Antiquitätenhändler Friedrich August Gerhardt, alt 59 J. 9 M. 12 T. — Am 27. Dec.: Elisabeth Margarethe, unehelich, alt 3 J. 1 M. 22 T. — Catharine, geb. Planz, Witwe des Lehrers Eduard Wagner, alt 79 J. 4 M. 3 T.

Königliches Standesamt.